

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Seegespräche 2019

Leistungsdruck im Sport

Wenn übermotivierte Eltern
Kindern und dem Verein schaden

S. 22

Die Ocularistin

Johanna Fata aus Eppan
und ihr Beruf der besonderen Art

S. 32

Arkahof in Kaltern

Roland Sölva setzt auf Wein,
Destillate und Motocrosszubehör

S. 34



SUMMERFEELING

WIR HABEN FÜR SIE AUSGEWÄHLTE IMMOBILIEN MIT WUNDERBAREN AUSSENFLÄCHEN



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE



A 637 Leifers



A 640 Laag

Büros und Geschäftsflächen im Unterland zu verkaufen/vermieten

Investmentimmobilien mit guten Renditen. Informationen im Büro

Immobilienangebote:

- A 636: **Auer:** Renovierungsbedürftige Dreizimmerwohnung, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 642: **Auer:** Zweizimmerwohnung mit Terrasse, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 075: **Bozen:** Zentrale großzügige Drei-Vierzimmerwohnungen, Klimahaus C
- A 105: **Bozen:** Vierzimmerwohnung mit Garage, E.Kl. in Ausarbeit.
- E 243: **Bozen:** Zweizimmerwohnung in ruhiger Lage, E.Kl. G
- A 622: **Pfatten:** Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G
- A 502: **Eppan:** Vierzimmerwohnung mit Balkon, Klimahaus B
- A 633: **Kaltern:** Wohnung über drei Etagen, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 641: **Kaltern:** Dreizimmerwohnung mit Garten, Klimahaus C
- A 625: **Kurtatsch:** Renovierungsbedürftiges Haus in interessanter Lage, E.Kl. G
- A 637: **Leifers:** Dreizimmerwohnung mit Garage, 259.000€ E.Kl. G
- A 529: **Montan:** Zweizimmerwohnung, 180.000€ Klimahaus B
- A 593: **Montan (Kaltenbrunn):** Renovierungsbedürftiges Haus, E.Kl. G
- A 557: **Neumarkt:** Großzügige Vierzimmerwohnung, 280.000€ E.Kl. G
- A 612-6: **Neumarkt:** Dreizimmerwohnung im Zentrum, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 640: **Laag:** Herrschaftliche Wohnung über 2 Etagen, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 547: **Salurn (Buchholz):** Attikawohnung mit Panoramablick, Klimahaus A
- E 195: **Cavalese:** Wohnung über zwei Etagen, E.Kl. D
- E 121: **Verschiedene Vierzimmerwohnungen im Fleimstal**
- A 635: **Truden:** Rustikale Wohnung mit großzügigen Räumen, E.Kl. G
- V 042: **Eppan:** Haushälfte mit großzügigen Garten und Panoramablick!

Investmentobjekte:

- A 611: **Aldein (Radein):** Vermietetes aneinandergebautes Häuschen, E.Kl. G
- A 601: **Margreid-Fennberg:** Vermietetes alleinstehendes Haus mit Garten, E.Kl. D
- A 621: **Neumarkt:** Vermietete Zweizimmerwohnung in ruhiger Lage, Klimahaus B
- A 090: **Bozen:** Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, Klimahaus A

Neubau:

- P 018: **Laag:** Neubauprojekt! Letzten 2 und 3-Zimmerwohnung in Laag! - Klimahaus A Nature!
- P 028: **Montan (Kalditsch):** Neubauwohnungen im Grünen! - Klimahaus A!
- E 265: **Daiano:** Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano - Klimahaus A!

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

ALKA

GETRÄNKE-BIBITE

Blauburgunder
& Co
Weinverkostung
direkt vor der
malerischen Kulisse
der **Glener Brücke**

22.08.

BEGINN
ab 18.30 Uhr
Eintritt frei!



HIGHLIGHT

Vertikalverkostung
Blauburgunder
Franz Haas

Infos unter:
0471 819 049
alka@rolmail.net



Castelfeder
an der Südtiroler Weinstraße
BLETTERBACH | DOLOMITEN | KALTERER SEE



GASTHOF-RESTAURANT
**GOLDENER
LÖWE**

Passend zum Wein werden kulinarische Köstlichkeiten serviert.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist Sommer, das Land voller Urlauber, die Einheimischen klagen über den Ausnahmezustand auf Straßen und in den Bergen und die Weinstraße trifft sich zum Sommergespräch. Zum zweiten Mal vor der traumhaften Kulisse des Kalterer Sees, zum zweiten Mal auf dem Steg des Parc Hotel. Traumhaft und zugleich sehr ernsthaft: Mit fünf Persönlichkeiten unseres Bezirks sprachen wir über Tourismus und Wirtschaft, unsere Natur und Landschaft, Kultur und Jugend und den Besonderheiten unseres Bezirks. Wir sprechen gern mit den Menschen, die an der Weinstraße leben. Wir möchten wissen, was die Menschen zwischen Terlan und Salurn denken und was sie beschäftigt. Sind sie zufrieden oder ärgert sie manches? Wie sieht es ein Touristiker, wie sieht es ein Unternehmer oder eine Umweltschützerin? Zusammen ins Gespräch zu kommen, gibt auch uns die Chance, die Themen für unseren Bezirk zu sortieren: Worauf kommt es an? Das Sommergespräch bleibt damit nicht auf den Sommer beschränkt, ist keine Titelgeschichte, die man behandelt und abhakt. Es begleitet uns mit seinen Denkanstößen das ganze Jahr und schafft so selbst neue Themen, denen wir auf den Grund gehen möchten. Vom wirtschaftlichen Standort bis zu den Interessen der Bauern, das geht von sehr allgemeinen Fragestellungen bis hin zu spezifischen Herausforderungen. Und ja, vielleicht wird damit auch einmal dieser besagte Ausnahmezustand zum Thema. Genießen Sie trotzdem Ihren Sommer, mit uns, Ihrer Weinstraße und unseren Seegesprächen. Nehmen Sie sich auch etwas davon mit für das ganze Jahr, so wie wir.

*Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*



Headliner
Clockartz | S. 40

Foto: Clockartz



Die Geschichte
des Kalterer Sees | S. 38

Foto: Wilfried Dorfhand Andergassen



Wandertipp | S. 44

Foto: Martin Schwegel

- Weltweite Ärztwahl ohne Wartezeiten
- Unlimitierte Deckung der Krankenhaus- und Operationskosten, auch ambulant
- Keine Selbstbeteiligung
- Gratis-Gesundheitscheck, freiwillig alle 2 Jahre und vieles mehr, sprechen Sie mit uns, denn **ohne Gesundheit ist alles nichts!**

**Ruhig schlafen -
meine Krankenversicherung von Generali macht es möglich!**

EPPAN, Bahnhofstr. 69, T 0471 664298 KALTERN, Bahnhofstr. 38, T 0471 964300



Ausstellung Simon Terzer

Das Kunstforum Unterland zeigt vom 7. bis 21. September die Ausstellung „Forward to the Roots“ des aus Margreid stammenden Fotografen Simon Terzer.

Der Titel „Forward to the Roots“ ist als Paradox und zugleich als Wortspiel gemeint, bei näherer Betrachtung erweist er sich jedoch als Ausdruck einer künstlerischen Strategie. Das Voranschreiten meint eigentlich das Zurückblicken auf die Wurzeln, in diesem Fall die fotografischen. Roots bezeichnet zudem die Gattung der Wurzeln, also Gemüse.



Vernissage am 07.09.2019 um 20.00 Uhr.

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 10.09. bis 21.09.2019, Dienstag bis Samstag von 10–12 Uhr und von 16–18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 - Neumarkt).

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland gibt bekannt, dass ein Mobilitätsverfahren und öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung von 3 Vollzeitstellen und 11 Teilzeitstellen als

Sozialbetreuer/in

(V. F.E.) ausgeschrieben worden sind.

Die Gesuche müssen innerhalb 12.00 Uhr des Verfallstermins vom 02.08.2019 vorgelegt bzw. verschickt werden.

Weitere Informationen unter: <https://www.bzgcc.bz.it/de/Verwaltung/Stellenangebote>

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland gibt bekannt, dass ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung von 1 Vollzeitstelle als

Bezirkssekretär/in II. Klasse

(IX. F.E.) ausgeschrieben worden ist.

Die Gesuche müssen innerhalb 12.00 Uhr des Fälligkeitstermins vom 23.08.2019 vorgelegt bzw. verschickt werden.

Mehr Informationen unter: <https://www.bzgcc.bz.it/de/Verwaltung/Stellenangebote>

MONTAN: SPONSORVERTRAG MIT AMATEURSPORTVEREIN VERLÄNGERT



~ Sie haben den neuen Sponsorenvertrag unterzeichnet (v.l.): Reinhard Alber, Markus Pernter, Georg Rizzolli und Robert Zampieri.

Foto: ASV Montan

RM Um weitere drei Jahre verlängert wird der Sponsorvertrag zwischen dem Amateursportverein Montan und der Raiffeisenkasse Unterland. Besiegelt wurde der neue Vertrag kürzlich zwischen Raiffeisenkassenobmann Robert Zampieri, Geschäftsstellenleiter Reinhard Alber, Verwaltungsratsmitglied Georg Rizzolli und dem Sportvereinspräsidenten Markus Pernter. Die Zusammenarbeit besteht nun schon seit 1995. Der Amateursportverein Montan wurde 1975 gegründet. Erster Präsident war Eduard Foppa. Auf seine Initiative hin wurde der Sportplatz samt Umkleidekabinen in Castelfeder gebaut. Einer der größten Erfolge des Vereins war 2002 der Gewinn des Pokals der dritten Amateurliga mit dem sofortigen Aufstieg in die zweite Amateurliga. Seitdem spielen die Montaner mit einem Abstieg im Jahr 2013 immer in derselben Liga. „Ein großes Anliegen des Vereins ist die Jugendarbeit, und hier haben wir einige Erfolge vorzuweisen“, betont Vereinspräsident Markus Pernter. Seit 31 Jahren wird regelmäßig Jugendarbeit betrieben, größter Erfolg war bis dato der Gewinn der U10-Landesmeisterschaft im Verband der Südtiroler Sportvereine (VSS) mit Spielern wie Michael Cia oder Daniel Pfitscher in der Saison 1998/99. Der ASV Montan heimste in den letzten 25 Jahren auch diverse Bezirksmeistertitel in den Klassen U8, U9, U10, U11 und U13 ein, heuer in der Kategorie U9. Jedes Jahr werden im Schnitt 50 bis 60 Kinder und Jugendliche betreut. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen im Jugendbereich wird gepflegt. „Um erfolgreich Jugendarbeit tätigen zu können, braucht es eben die Unterstützung von Sponsoren und dabei spielt die Raika Unterland eine tragende Rolle“, so Pernter, der sich auch bei allen anderen Sponsoren und der Gemeindeverwaltung Montan für die wertvolle Unterstützung bedankt. ■

SALURN: TREFFEN SICH MUTIGE TIROLER AUFM BERG...



~ Der volle Einsatz hat sich gelohnt: Die Gruppe aus Aldein hat die ersten Tiroler Bergspiele gewonnen.

Foto: Diego Capraro

DM „Mutige Tirolerinnen und Tiroler, furchtlos und weit weg von zu Hause, begaben sich einst in den frühen Morgenstunden auf den Weg Richtung Süden, zu den wohl berühmtesten Bergspielen, die das Land kannte...“ So beginnt die Einladung zu den „Tiroler Bergspielen“. Ein Novum im Südtiroler Sommer-Veranstaltungskalender. Veranstaltet haben die Spiele heuer erstmals die Jungschützenbetreuenden des Bezirks Unterland. Auf der Festwiese in Gfrill waren die Tiroler am 21. Juli dazu aufgerufen, sich im Wettkampf zu messen und zwar in den Disziplinen, die laut Schützen wohl einen echten Tiroler ausmachen: Baumstämme werfen, Melken, Tauziehen, Zielwerfen - aber auch Eierlaufen. „Entstanden sind diese Bergspiele aus der Idee, dass Jung und Alt gemeinsam einen Tag zusammen verbringen können, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Schützenkompanie“, erklärt Bezirksjungschützenbetreuer Johannes Deluggi. „Was trifft es da besser, als miteinander zu spielen und sich mit einer ‚mords Hetz‘ mit anderen Mannschaften in Geschicklichkeit und Kraft zu messen.“ An den „Tiroler Bergspielen“ konnte jeder mitmachen, Voraussetzung war die Anmeldung als Vierergruppe. Die ersten drei Siegermannschaften erhielten jeweils einen Pokal. Doch auch wer nicht mitmachen wollte, kam auf seine Kosten: Die Bergspiele sorgten für viel Unterhaltung – und natürlich gab es auch genügend zu Essen und zu Trinken für die Tiroler und ihr Gefolge. ■



SOMMERKONZERT IM MONTIGGLER STEINBRUCH

Ein ungewöhnliches Repertoire in einer atemberaubenden Kulisse. Das sind die beiden herausragenden Merkmale des diesjährigen Sommerkonzerts, für das KulturKontakt Eppan und der Tourismusverein der Gemeinde das Haydn-Orchester gewinnen konnte. Als Konzertstätte wurde der Steinbruch Montigggl mit seinen eindrucksvollen Wänden aus rötlichem Bozner Quarzporphyr gewählt. So exklusiv der Standort, so überraschend vielfältig ist das Programm. Den Auftakt macht „Greensleaves“, eine englische Volkslied-Melodie, die der englische König Heinrich VIII. Anfang des 16. Jahrhunderts komponiert haben soll, doch gilt dies für manche Musikkritiker als Legende. Wie auch immer: Das Stück „Pastime with good company“ („Zeitvertreib in netter Gesellschaft“) stammt hingegen mit Sicherheit aus der Feder des mächtigen Tudor-Königs. Unter der Leitung von Roberto Molinelli präsentiert das Haydn-Orchester noch eine ganze Reihe von Musikstücken, wie sie höchst selten von klassischen Orchestern zu hören sind. So zum Beispiel Auszüge aus Musicals von Andrew Lloyd Webber („Jesus Christ Superstar“, „Don't cry for me Argentina“), Ohrwürmer der Rolling Stones („Ruby Tuesday“), der Beatles („Yellow submarine“) und der britischen Rockband „Queen“.

Abgerundet wird das originelle Programm mit den Enigma-Variationen von Edward Elgar, den „Soirées musicales“ von Benjamin Britten sowie mitreißenden Tänzen von William Walton. ■

i *Parkmöglichkeiten am Parkplatz Großer Montiggler See (Kreisverkehr oben), Shuttledienst mit laufender Abfahrt
Bei Regen findet die Veranstaltung im Kultursaal von St. Michael Eppan statt.
Kartenvorverkauf im Büro des Tourismusvereins Eppan oder online über ticket.bz.it

Sommerkonzert im Steinbruch

Haydn-Orchester
Samstag, 24. August, 21:00 Uhr
Steinbruch Montigggl



**Kultur
Kontakt**
Eppan



PR

Agro Nobile – Die Säure ist das Licht der Küche

MITTE AUGUST ERÖFFNET DIE NEUE GENUSSMANUFAKTUR UND ERLEBNISWELT DER SINNE IN KALTERN IHRE TÜREN. EIN LANG ERSEHNTER TRAUM DER FAMILIE WALCHER GEHT IN ERFÜLLUNG – DIE PRODUKTION VON EINEM EXKLUSIVEN SORTIMENT AN GOURMETPRODUKTEN MIT ENGEM TERROIRBEZUG.

Seit bereits neun Generationen befasst sich die Familie Walcher mit der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln. In den 60er Jahren legt Alfons Walcher den Grundstein für die Herstellung von feinsten Edelbränden, Schnäpsen und Likören. Der Turmbachhof in Eppan ist die erste Produktionsstätte, gefolgt von der Gutsbrennerei in Frangart, von wo aus auch heute noch die edlen Spirituosen in die ganze Welt versandt werden. Doch widmet sich der Firmeninhaber Theodor Walcher zur Zeit ganz seinem neuen Projekt in Kaltern – der Genussmanufaktur.

MONTIGGLER UND KALTERER PROPHYR

Traditionsbewusst wurde für den neuen Bau an der Gand einheimischer Porphyrt verwendet. Die Familie wollte, wie bei der Errichtung des Turmbachhofs seinerzeit, die prägenden Elemente mit diesem für Südtirol und Eppan so typischen Stein ausführen. Der Porphyrt ist das sichtbare Zeichen für die Verbundenheit mit der Heimat und der wunderschönen fruchtbaren Landschaft. Eingebettet inmitten der Kalterer Weinberge, mit einer atemberaubenden Aussicht über das Tal, steht die neue Genussmanufaktur bereit ihre Besucher zu empfangen. Großzügig angelegte Kräuter- und Zitrusgärten laden die Gäste zum Verweilen ein. Im Inneren des Gebäudes, in dem sich auch die Manufaktur und Geschäftsräume befinden, führt der Weg nach oben zu den Terrassengärten und zur Saltner Lounge. Ein Erlebnisraum der vier Jahreszeiten und der fünf Sinne. Riechen, schmecken, sehen, fühlen, hören, innerhalb der Manufaktur hat der Besucher die Möglichkeit die fünf Formen des Genusses zu erfahren.



HAUPTDARSTELLER „AGRO NOBILE“

In der Manufaktur werden erlesene Agro Nobiles“ aus besonderen Früchten, aromatisierte Balsamessige, Dressings, Konfitüren, Chutneys und Delikatessen nach ursprünglichen Rezepturen und mit regionalen Grundzutaten aus zum überwiegenden Teil biologischer Landwirtschaft hergestellt. Die Ausgangsprodukte sind garantiert qualitativ hochwertig. Mit der Produktion von verschiedenen Geschmackssorten des Agro Nobile wurde bereits vor einem Jahr begonnen. Das Know-How holt sich das Team der Genussmanufaktur nicht weniger als von der berühmten Aceteria del Cristo aus Modena. Die Rezepturen werden gemeinsam mit dem Präsidenten des Köcheverbands und Kochbuchautor Reinhard Steger ausgearbeitet. Die Patenschaft und somit Garant für die hochwertigen Produkte hat keiner weniger als der Sternekoch und Meister des Essigs und des Olivenöls, der Südtiroler Martin Dalsass vom Michelin Restaurant Talvo in St. Moritz übernommen.

Agro Nobile steht für ein perfektes Geschmackserlebnis in der Küche. Er ist aber auch eine wertvolle Zutat für frische Aperitifs und spannende Cocktails und sorgt so für eine tolle Abwechslung. Für den Wellnessbereich, mit warmen Bädern für eine schöne Haut und als Getränk zur Entschlackung wurde ein naturtrüber Agro Nobile Vergine aus Südtiroler Bio Topaz Äpfel ins Sortiment aufgenommen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Die Gastgeberin der Genussmanufaktur Lena Hafner aus Terlan und der Essigmeister Andrea Abeni aus Brescia, sowie die Familie Walcher erwarten Sie in der neuen Genusswelt in Kaltern. Gerne gibt das junge Team Einblicke in die Produktion des Agro Nobile. Weiters gibt es die Möglichkeit die verschiedensten Essigbalsame zu verkosten und auch vor Ort zu kaufen. Alle Besucher sind herzlich willkommen, auch nur zum Verweilen in den Gärten inmitten der schönen Überetscher Naturlandschaft. ■



Genussmanufaktur Walcher
Handwerkerzone Gand 4
39052 Kaltern
lena.hafner@walcher.eu

BRANZOLL: VIDEOPROJEKT ZUM THEMA STILLLEN



^ Eine schöne, aber nicht immer einfache Zeit: die Stillzeit
Foto: Il melograno

BF Die Geburt eines Kindes ist ein einschneidendes Erlebnis, vieles verändert sich mit der Ankunft eines kleinen Erdenbürgers. Besonders die ersten Wochen bedürfen Unterstützung, wenn neue, bis dato noch nie dagewesene Gefühle und Situationen das Leben der jungen Eltern durcheinanderwirbeln. Der Verein „Il melograno“ in Branzoll wurde 2013 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, ein neues Bewusstsein für die Mutterschaft zu schaffen. In Zusammenarbeit mit Fachkräften unterstützen die Mitglieder Mütter und Väter mit Kursen und Dienstleistungen. Ein besonderes Projekt wurde unlängst vorgestellt: in einem Video wurden Impressionen und Erinnerungen von Branzoller Müttern an die Stillzeit festgehalten. Silvia Cavalli, die Präsidentin von „Il melograno“ sagt dazu: „Stillen ist keine einfache Zeit, vor allem dann nicht, wenn die nötigen Informationen dazu fehlen.“ Das Ergebnis des Videoprojekts ist eine unverfälschte Erzählung, denn nicht nur schöne, sondern auch schwierige Momente in den ersten Monaten des Elternseins wurden darin festgehalten. Bereitwillig und mit aller Offenheit haben Frauen ihre Erlebnisse aus der ersten Zeit mit ihrem Kind erzählt und für emotionale Momente gesorgt. „Il melograno“, das Informationszentrum für Mutterschaft und Geburt, führt seine Aktivitäten auch im Sommer fort. ■



KALTERN POP FESTIVAL

Vom Donnerstag, 24. Oktober bis Samstag, 26. Oktober 2019 ist das malerische Weindorf Kaltern bereits zum fünften Mal Schauplatz des dreitägigen Musikfestivals. In atemberaubenden Locations, darunter das Südtiroler Weinmuseum, das Vereinshaus, die ehrwürdige Franziskanerkirche, das Kino am Bahnhof oder das Jugend- und Kulturzentrum KUBA, werden Künstler aus der ganzen Welt die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit hochklassigen Konzerten begeistern. Von Songs mit emotionaler Tiefe über Jazz und Popmusik bis hin zu R'n'B ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zu den bereits bestätigten Künstlern zählen unter anderem der blonde Frauenschwarm Adam French (GB), der Wahlberliner Jackson Dyer (AUS), die sympathische Truppe mit ihrem Soul-Gipsy-Brass Monobo Son (DE) und der aus Tirol stammende und in London lebende Hang-Virtuose Manu Delago (AT). Ein verführerisches Menü aus großartiger Landschaft, erstklassiger Küche und spannender Musik verschmelzen beim Kaltern Pop Festival 2019 zu einem unvergesslichen musikalischen Herbsterebnis. Weitere Informationen und Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Kaltern unter 0471 963 169 oder info@kaltern.com | www.kalternpop.de.

Ticketpreise:

- 2-Tages-Ticket
(Freitag, 25. Oktober und Samstag, 26. Oktober 2019) – 89 Euro
- 3-Tages-Ticket
(Donnerstag 24. Oktober bis Samstag, 26. Oktober 2019) – 99 Euro
- Kinderticket von 6 bis 13 Jahren
(pauschal für 2- und 3-Tages-Ticket) – 30 Euro
- Kinder bis 5 Jahren kostenlos

MODE Christine
sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

mayoral
making fibers

SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

CALIDA



PR

Ihre Gesundheit ist eine Herzensangelegenheit 30 Jahre Bio Paradies Eppan

Die Pionierinnen im Bereich Naturkost und gesunde Lebensweise, Doris und Maria Karadar, feierten am 8. Juli dieses Jahres mit ihrem Team das 30-jährige Firmenjubiläum und bedankten sich für drei Jahrzehnte Treue bei ihren Kundinnen und Kunden mit einem sensationellen Rabatt von 30%, sowie einem leckeren biologischen Verkostungsbuffet, einer riesigen Geburtstagstorte und feinen Erfrischungsgetränken. Auch der Eppaner Bürgermeister Wilfried Trettl, der Eppaner HDS-Obmann Patrik Peruzzo und die HDS-Bezirksleiterin Judith Müller haben es sich nicht nehmen lassen persönlich zu gratulieren.

Die Kundinnen und Kunden schätzen seit der ersten Stunde die stets freundliche und kompetente Beratung. Durch das fundierte Fachwissen der geschulten Mitarbeiterinnen bleibt keine Frage unbeantwortet. Der persönliche und herzliche Kundenkontakt, sowie die exzellente Produktauswahl und vor allem die ausgezeichnete Beratung individuell nach Kundenwunsch, sind auch nach 30 Jahren das Erfolgsgeheimnis des Bio Paradieses. Das Wohlbefinden der Kundinnen und Kunden steht immer an erster Stelle. Fast 10.000 Artikel finden Sie im Fachgeschäft Bio Paradies. Alle neu eingelisteten Produkte unterlaufen einer strengen Qualitätsprüfung. Dabei werden Produkte aus heimischem und bio-dynamischem Anbau bevorzugt.

Das Beste ist für Doris Karadars Kundschaft genau richtig. In den Regalen im Bio Paradies finden Sie eine große Auswahl an hochwertigen Nahrungsmitteln in bester Bioqualität, sowie gluten-, laktose-, weizen- oder milchfreie Lebensmittel, beste

Kindernahrung, vegane Produkte und Nahrungsmittel nach Hildegard von Bingen, Naturkosmetik der besten Marken sowie Produkte nach eigene Rezepturen, sehr große Auswahl an hochwertigen Kräutertees von Südtirols Anbauern, kontrollierte Biogewürze aus aller Welt, Kräutertropfen, Tinkturen oder Gemommittel, basische Nahrungsergänzungen, natürliche Vitamine und Mineralstoffe und nicht zuletzt Südtirols größte Auswahl an biologischen ätherischen Ölen, Hydrolaten und fetten Ölen. Seit vielen Jahren bietet das Bio Paradies zudem noch Seminare und Kurse zu verschiedenen Themen an, z.B. gesunde Lebensweise, Hildegardmedizin, Kräuter- und Heilpflanzenkunde, ätherische Öle, Räuchern, Wickel und Umschläge, Workshop zum Herstellen von Hydrolaten oder von Naturkosmetik und noch viele andere mehr. Vor allem im Bereich der Aromapflege und Aromatherapie ist die Geschäftsführerin, Aromaexpertin und Dipl. Herborista Doris Karadar als Referentin im In- und Ausland mittlerweile sehr gefragt. Auch viele liebevoll produzierte Eigenmarken mit eigenen Rezepturen finden Sie im spezialisierten Reformhaus.

Ende Mai hat das Bio Paradies mit Südtirols erstem Aromakongress „Aroma Botanica“ in Südtirol Geschichte geschrieben: 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf verschiedenen Ländern und 14 hochkarätige Referentinnen und Referenten haben sich dafür im Kultursaal von Eppan eingefunden. Hier finden Sie Infos und Fotos dazu: www.aromabotanica.it

Bleiben Sie gesund, schön und vital mit den Produkten und Tipps aus dem spezialisierten Fachgeschäft Bio Paradies in Eppan. ■



„gesund mit uns“
seit 30 Jahren

natürlich • kompetent • biologisch • gesund
höchste Qualität • regional • nachhaltig
frisch • naturbelassen • hochwertig • herzlich
freundlich • beste Beratung • super Team



Gründerinnen Doris & Maria Karadar

DANK E für 30 Jahre Treue

Bio Paradies FACH-REFORMHAUS & NATURKOST
Albertus Magnus Platz 5 - im von Eppan

„Wir lieben unsere Kunden“



TRUDEN: MUSIK OHNE GRENZEN



~ Das 77. Treffen der Musikkapellen war ein farbenprächtiges und musikalisches Spektakel

Foto: Gemeinde Truden

BF Die Gemeinde Truden hat eine lange Geschichte: erstmals erwähnt wurde sie im Jahre 1111, als vereinbart wurde, das Gebiet von der Trudner Klause bis Moena von Steuern und Zöllen zu befreien. Die gute nachbarschaftliche Beziehung mit der Tal- und Gerichtsgemeinde Fleims wird auch heute noch, nach mehr als 900 Jahren, fortgeführt. Truden ist damit die einzige deutschsprachige Gemeinde im Verbund von insgesamt 11 Gemeinden der „Magnifica Comunità di Fiemme“. Im Juli war die Unterlandler Gemeinde Gastgeber für das 77. Treffen der Musikkapellen des Fleimstals, der „Concertone della Magnifica Comunità di Fiemme“ lockte zahlreiche Zuschauer und Liebhaber der Blasmusik an. Der Festakt begann mit dem feierlichen Einzug der sieben Musikkapellen und den Ehrengästen, das Gemeinschaftskonzert auf dem Dorfplatz fiel aber einem plötzlichen Schlechtwettereinbruch zum Opfer. Die Veranstalter hatten jedoch vorgesorgt und boten den Musikanten und Gästen im Vereinshaus von Truden ein Ausweichquartier. „Musik kennt keine Grenzen, sie verbindet die Menschen. Deshalb war es für eine Ehre, Austragungsort der diesjährigen Ausgabe dieses musikalischen Höhepunktes zu sein“, unterstreicht Bürgermeister Michael Epp. Die jährlich stattfindende Veranstaltung wird von der Tal- und Gerichtsgemeinde Fleims finanziell unterstützt, für die Organisation war die Musikkapelle Truden verantwortlich. ■



COUNSELING IN DER PSYCHOSOZIALEN ARBEIT

NEUE ANSÄTZE UND KREATIVE LÖSUNGEN FÜR MEHR FREUDE IM BERUF

Nals. Was haben eine Ärztin und eine Kindergärtnerin gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel – Dr. Stefanie Stollreither und Carmen Gritsch verbindet jedoch die gemeinsame Ausbildung zum Counsellor Professional. „In einer beruflichen Welt, in der vor allem fachlich ausgebildet wird, werden soziale und emotionale Kompetenzen immer wesentlicher“, ist Stefanie Stollreither überzeugt. Die Ausbildung zum Counsellor Professional hat ihre berufliche Arbeit als Ärztin im Krankenhaus sehr positiv beeinflusst. Auch Carmen Gritsch kann das Erlernte gut in den Arbeitsalltag im Kindergarten einbauen. „Die Ausbildung hat mich gelehrt Position zu beziehen und das hat Auswirkungen auf die Zusammenarbeit miteinander. Wertschätzung, und Vertrauen wachsen, Mut zu Entscheidungen steigt und meine Arbeit wird erfüllender“, berichtet Carmen Gritsch. Der Counsellor ist eine Beziehungsperson, hat seine eigene Rolle geklärt, kann mit Konflikten umgehen, ist systemisch ausgebildet, denkt zirkulär, arbeitet ressourcen- und lösungsorientiert, ist empathisch, authentisch und wertschätzend, so Gritsch.

Das Bildungshaus Lichtenburg bietet in Zusammenarbeit mit der APL, Akademie für psychosoziale Lebensberatung seit einigen Jahren die Ausbildung zum Counsellor Professional an. Die systemische Beraterausbildung umfasst insgesamt drei Jahre. Im Zentrum der Ausbildung stehen Beziehungs- und Gesprächskompetenzen und die persönliche Entwicklung. Die Ausbildung ist so aufgebaut, sodass man sie auch der eigenen Lebenssituation entsprechend und im eigenen Rhythmus durchlaufen kann. Im Zentrum der Ausbildung stehen Beziehungs- und Gesprächskompetenzen und die persönliche Entwicklung. Die Berufsbilder der Teilnehmer des Lehrganges 2017–2019 zeigen die Vielfalt, wo Counseling eingesetzt werden kann. Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2019.

Mehr Infos beim Infoabend am Donnerstag, 12.09.2019 um 19 Uhr in der Lichtenburg. Anmeldung erforderlich.

 **Bildungshaus Lichtenburg**
Nals - Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it

KAMINKEHRER LEHRLING GESUCHT!

WIR BIETEN DIR

Leistungsgerechte Entlohnung
Freundliches Arbeitsklima
Faire Arbeitszeiten

RELLA KG

d. Rella Günther & Co.
AUER - Nationalstraße 64
rellakg@brennercom.net
Tel. 328 2225351

Nuovo progetto a Salorno Neues Projekt in Salurn



Casa Clima A Klimahaus A

Appartamenti di 2, 3 o quattro stanze con balcone o terrazzo e posto auto.
2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse und Autoabstellplatz.

**SERVICE & CONSULTING**
TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN
SERVIZIO TECNICO

INFO:
Martin: 349 23 89 415
Roberto: 335 75 96 210
www.serviceconsulting.bz.it

Unser Lieblingsplatz am Montiggler See – Das Gartenhotel Moser

GÖNNEN SIE SICH EINE WOHLTUENDE MASSAGE ODER ENTSPANNEN SIE BEI EINEM DAY SPA

Der Wald und die knapp zwei Kilometer Uferlinie bieten sich an, auch an heißen Tagen einen Spaziergang im Schutze der schattigen Bäume zu machen. Die vielen Farben und Eindrücke verleiten den einen zum Fotos machen und den anderen zum kompletten Abschalten. Für Fußgänger und Radfahrer wurde durch den Schilfgürtel ein neuer Holzsteg geschaffen, auf dem die einzigartige Tierwelt des Biotops beobachtet werden kann. Ganz in der Nähe befindet sich das Seeschlössl, das sich wie ein Märchenschloss aus dem Schilf erhebt. Kurz vor diesem malerischen Ort befindet sich das Gartenhotel Moser – eingerahmt von Apfelbäumen, Reben und dem neuen Biotop.

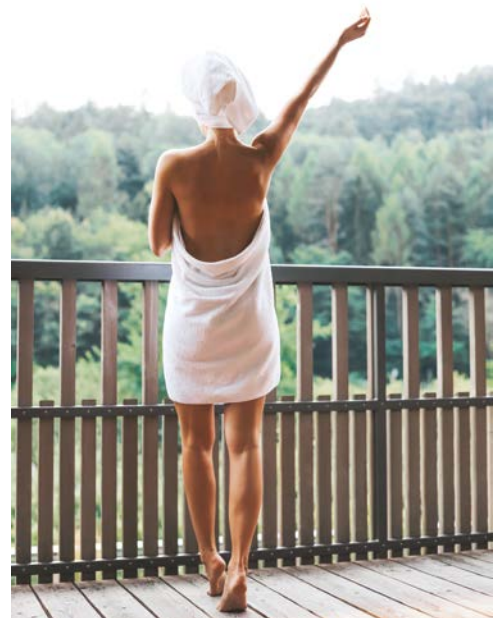
Nicht nur Hotelgäste, auch Einheimische können das Gartenhotel nutzen, um Kraft für den Alltag zu tanken. Der große Gartenbereich lädt zum Verweilen und Genießen ein. Der Tag beginnt bekanntlich beim Frühstück – gesund und fit, oder einfach gestärkt starten! Das reichhaltige Frühstücksbuffet steht allen Gästen bis 11:00 Uhr täglich bereit.

Bei einem Day Spa hingegen gibt es einen kompletten Tag Urlaub! Schwimmen im Naturbadeteich, bräunen auf der Liegewiese und bei einem leckeren

Cocktail das Leben genießen. (Kann auch mit Übernachtung zum Day & Night Spa werden). Natürlich kann man gerne bei einer Yogastunde oder einem Klangbad bei Melanie die Seele baumeln lassen. Einmal die Woche findet sogar das moderne Waldbaden- ein achtsamer Spaziergang durch die reine Natur- statt.

Die absolute Ruhe findet man schließlich in der Beautyabteilung. Ganz oben im Haupthaus, nahe dem Himmel, befindet sich die Ruheoase. Ayurveda, hawaiianische Entspannungsmassagen oder auch klassische Massagen werden täglich bis 19:00 Uhr geboten. Für den Sommer besonders interessant: Maniküre, Pediküre und Depilation! Den Wind in den Haaren und wohltuende Hände auf Rücken – auf der Dachterrasse können auch Massagen unter freiem Himmel gebucht werden.

Aufgrund seiner guten Werte der Wasserqualität gehört der Montiggler See zu den beliebtesten Badeseen Südtirols- und ist somit immer einen Ausflug wert! Ob ein Day Spa im Gartenhotel Moser folgt, oder ein leckerer Apfelstrudel beim Kleinen See, ob ein Tennisspiel in Montiggel bei Marlis oder beim Lido eine Pizza gegessen wird, oder beim neuen Camping ein Eis gespeist wird - Hauptsache Montiggel! ■



Gartenhotel ★★★★★
Moser
Ramus
Life & Wellness-Resort

Auch für externe Gäste

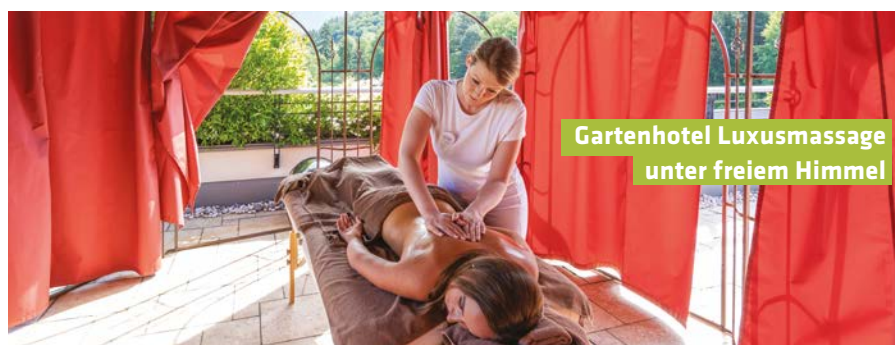
Day Spa: täglich von 10 bis 20 Uhr

Beauty: täglich von 10 bis 19 Uhr

Reservierung unter:

0471 662 095 oder

info@gartenhotelmoser.com



**Gartenhotel Luxusmassage
unter freiem Himmel**



Pediküre und Maniküre



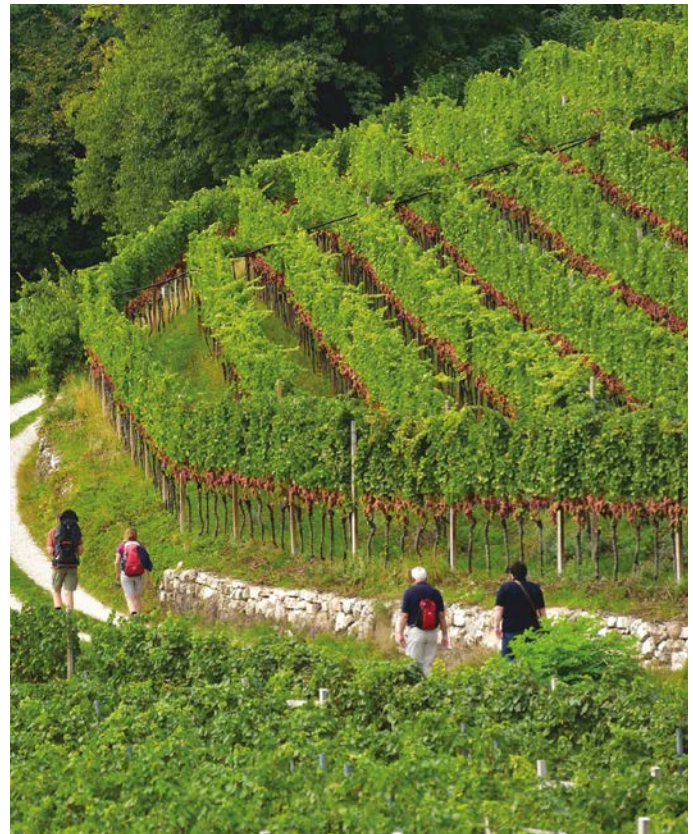
Weinwanderwege

BEIM WANDERN DEN WEIN ENTLANG DER SÜDTIROLER WEINSTRASSE „ENTDECKEN“

Wer auf einer gemütlichen Wanderung gleichzeitig etwas Lehrreiches über die Weinkultur der Südtiroler Weinstraße erfahren will, ist auf unseren sechs Weinwanderwegen genau richtig.

Jeder Weg legt den Fokus auf ein spezifisches Thema unserer Weinwirtschaft und weist auf lokale oder regionale Besonderheiten hin. Im nördlichen Teil der Weinstraße befindet sich der **Terlaner Weinweg**, der als Ausgangspunkt die Kellerei Terlan hat und den Fokus auf allgemeine Themen des Südtiroler Weinbaus setzt. Näher auf die verschiedenen Anbaumethoden eingegangen wird hingegen auf dem Weinlehrpfad am „**Hohen Weg**“ in Girlan. Es wird dabei auch der Name „Gschleier“ erklärt, eine Lage, deren Trauben zu einem besonderen Vernatsch gekeltert werden.

Der **WeinWeg in Kaltern**, über dem man übrigens auch zum Kalterer See gelangt, führt vorbei an Weinhöfen und vor allem an historischen Weinlagen, die auf diesem Weg besonders im Mittelpunkt stehen. Er ist der längste und anspruchsvollste der sechs Weinwanderwege. Weiter geht es zum ältesten Weinwanderweg Südtirols: **Der Kurtatscher Weinlehrpfad**. Mit 20 Jahren auf dem Buckel feierte er mit dem heurigen Jahr sein Jubiläum. Der Wanderer und Naturliebhaber erlebt hier die wichtigsten Ereignisse des Lebenswegs des Weines in einem Weinbaujahr. Wo es den Ältesten gibt, ist der Jüngste nicht weit! Der frisch eröffnete **Gewürztraminer-Weinweg** in Tramin lüftet die Geheimnisse unserer autochthonen und sehr beliebten Rebsorte Gewürztraminer. Zu guter Letzt verschlägt es uns in das regional beste Blauburgundergebiet. Ausgehend von Montan verläuft die Wanderung über Neumarkt nach Auer und verbindet somit drei kleine Wege zu einem großen: **dem Blauburgunderweg**. Wie der Name schon verrät, dreht sich hier alles rund um den Blauburgunder. Allerdings ist er noch nicht zugänglich und muss somit erst noch eröffnet werden. ■



INFO / VEREIN SÜDTIROLER WEINSTRASSE

TEL. +39 0471 860 659

INFO@SUEDTIROLER-WEINSTRASSE.IT

31. August

1. September

2019

Inflame your life!

Wo: Festplatz Unterinn – Ritten

Das Transformations-Festival 2019 in Südtirol

Ein kraftvolles **Seminar** für Menschen, die gerne mehr Freude und Fülle in ihr Leben bringen möchten, verpackt in ein **Festival** bei dem wir dein Leben feiern, mit Musik, Lagerfeuer, gutem Essen und viel Spaß.



Markus Lintner

MecFly

Komm mit auf diese spannende Entdeckungsreise und entflamme deine ganze Kraft!

Infos & Anmeldung: www.MecFly.biz

TRAMIN: CAMPINGPLATZ WIRD PARKPLATZ



^ Ein Teil der Campingzone ist nun Parkplatz der Gärtnerei

Foto: Martin Schweiggel

MS Vor Kurzem hat der Gemeinderat die dreiviertel Hektar große Campingzone vis-à-vis vom Schwimmbad wieder aus dem Bauleitplan gestrichen. Die Parzelle wurde von der angrenzenden Gärtnerei erworben, die einen Teil als Kundenparkplatz nutzt.

Bürgermeister Oberhofer bedauert dies: „Durch einen Campingplatz könnte man auch das Problem der illegal abgestellten Camper in den Griff kriegen.“

Neben den Campings in Leifers und Auer gibt es im südlichen Unterland nur den kleinen Platz in Kurtatsch/Breitbach. Ein unbeaufsichtigter Camper-Übernachtungsplatz mit Trinkwasser und Abwasserentsorgung wurde in Neumarkt/Vill eingerichtet.

Seit sieben Jahren sieht das Traminer Tourismus-Entwicklungskonzept 70 Campingstellplätze vor. 2016 hat der Gemeinderat diese im Bauleitplan ausgewiesen – auf einem Grundstück von Martin Foradori, seit 2015 Tourismusreferent. „Schon 2013, als ich noch keine politische Funktion hatte, wurde mein Grundstück von drei Anfragen als am geeignetsten befunden“, entkräftet Foradori eine mögliche „schiefe Optik“. „Auch aufgrund verschiedener Auflagen sah ich keine Kostendeckung, fand auch keinen Interessenten. Jetzt kann sich wieder jeder mit einer geeigneten Fläche um die Ausweisung bewerben.“ ■

KALTERN: JUGENDFEUERWEHR MITTERDORF SIEGT



^ Die siegreiche Jugendfeuerwehr Mitterdorf mit den drei Landeshauptleuten

Foto: FF Mitterdorf

AA „Zum Angriff“ – mit diesem Befehl startete die Jugendfeuerwehr Mitterdorf/Kaltern unter der Führung ihres Gruppenkommandanten den Bewerb beim 1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb der Alpenregionen in Telfs. Es sollte ein geschichtsträchtiger Tag für die Wehr aus Mitterdorf werden. Nach jahrelangem knappem Scheitern konnten die Buben erstmals wieder an die großen Erfolge der Jugendgruppen vergangener Tage anknüpfen und kürten sich in der Kategorie Silber zum 1. Alpenregionenmeister. Entscheidend dabei waren einerseits die Schnelligkeit, andererseits vor allem die Korrektheit beim Absolvieren der Hindernisübung sowie des Staffellaufs. Dem nicht genug, belegte die Truppe aus Mitterdorf kurz darauf noch den zweiten Platz beim EUREGIO-Cup.

Doch dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. Die FF Mitterdorf leistet seit vielen Jahren eine vorbildliche Jugendarbeit und investiert sehr viel Zeit und Kraft in die Ausbildung junger Feuerwehrleute. Neben dem eifrigen Training sind Grundwerte der Feuerwehr wie Kameradschaftlichkeit und Solidarität unumgänglich um eine starke Gruppe zu formen.

Erstmals ersetzte heuer ein Leistungsbewerb der Alpenregionen Südtirol, Nordtirol, Trentino und Bayern die übliche Landesmeisterschaft. ■

KALTERN: WIR FÜR UNSERE WELT – EINE AUFGABE FÜR IMMER

LP Im Monat Mai haben zahlreiche Organisationen in Kaltern, darunter Schulen, Kindergärten, Jugend- und Freizeitvereine, die Kitas, das Elki, die Umweltgruppe, die Bibliothek, die Pfarrei und das Altenheim am Projekt „You can do it – Wir für unsere Welt“ teilgenommen. Die Aktion wurde von der Gemeinde und dem Bildungsausschuss unterstützt. Ausgegangen ist sie von den Kindergärten Kaltern – denn früh übt sich, wer sich auskennen will in Sachen Umweltschutz. So haben schon die Kleinsten gelernt, Plastikmüll zu vermeiden und den Weg zum Kindergarten am besten zu Fuß zurückzulegen. Aus Recyclingmaterial haben sie Kunstwerke erschaffen, die in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen ausgestellt wurden. Für die Erwachsenen standen Vorträge auf dem Programm, wie zum Beispiel jener der Umweltaktivistin Magdalena Gschnitzer „Jeder kann die Welt verändern“ in der Bibliothek. Dass dies wirklich jeder kann – schon mit kleinen



^ Ein Leben ohne Müll: der Vortrag „zero waste“ von Maria Lobis

Quelle: Kindergarten Kaltern

Taten – hat dieses Projekt gezeigt. Bei einem Abschlusstreffen war sich die Organisationsgruppe einig, in Zukunft mit weiteren Aktionen das Umweltbewusstsein der Bevölkerung anzusprechen. ■

52. Unterlandler Weinkosttage im Schloss Baumgarten

VOM 22. BIS 24. AUGUST 2019 FINDEN DIE 52. UNTERLANDLER WEINKOSTTAGE IM SCHLOSS BAUMGARTEN – FACHOBERSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT STATT.



15 Kellereien stellen rund 80 Weine zum Verkosten und Beurteilen bereit. Die Besucher können täglich entlang der Weinmeile die Weine zu einem Pauschalpreis von 15 Euro verkosten und genießen.

Vertreten sind jene Weinsorten, welche im Unterland heimisch sind. Bei den Weißweinen sind dies der Chardonnay, Weißburgunder, Ruländer, Riesling, Müller Thurgau, Sauvignon, Gewürztraminer. Bei den Rotweinen werden die Sorten Kalterersee Auslese, Vernatsch, Blauburgunder, Merlot, Lagrein und Cabernet präsentiert. Cuveés und Süssweine runden die Weinpalette ab.

„Die Unterlandler Weinkosttage bieten die Möglichkeit, den Großteil der Unterlandler Qualitätsweine an einem malerischen Ort zu verkosten und miteinander zu vergleichen. Zusätzlich wird ein reichhaltiges Rahmprogramm mit kulinarischen und

musikalischen Highlights angeboten“ so der Präsident Helmuth Zingerle vom veranstaltenden Verein „Wein&Kultur“.

Am Donnerstag, 22. August findet die Prämierung der besten Weine der Unterlandler Weinkosttage statt.

Am Freitag, 23. August sorgen kabarettistische Einlagen von Barbara und Dietmar Prantl für einen unterhaltsamen Abend.

Der Samstag, 24. August steht unter dem Motto „Wine, Walk & Dinner“. Kredentz werden jeden Tag auch feine Gerichte und Spezialitäten aus der Küche.

Die Abende werden musikalisch von Jazzsängerin Ellis – Elisa Venturin sowie Claudio Decarli am Klavier umrahmt. ■

i Infos unter www.weinkosttage.it
Reservierungen unter: info@castelfeder.info
oder Tel. 0471/810231



Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan Matratze



7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktlastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



**CAR
WASH**

ENT

Carwash
Kalterer Moos 2 C Palude di Caldaro
Kaltern 39052 Caldaro
Tel: +39 0471 098 200
Fax: +39 0471 099717

ST. PAULS: NEUER JAHRGANG DES SANCTISSIMUS WU RDE VORGESTELLT

PR In der historischen Weinbauanlage „Missaner Leiten“, zu Füßen des Apolonia Kirchleins unterhalb des Weilers Missian wurde am 18. Juli der neue Jahrgang 2016 des Sanctissimus präsentiert. Auf der hölzernen Terrassenplattform mit beeindruckendem Panorama, direkt in den Hanglagen des steilen Weinberggeländes angelegt, begrüßte der Obmann der Kellerei St. Pauls Leopold Kager seine Gäste. Kellermeister Wolfgang Tratter ging in seiner Beschreibung des Sanctissimus 2016 auf die sensorischen Eigenschaften und den besonderen Herstellungsprozess der Weissburgunder-Traube ein. Die Vergärung über mehrere Monate erfolgt in Tonamphoren, wobei der Saft gemeinsam mit den Schalen arbeitet. Der Wein reift anschließend in großen Holzfässern aus Eppaner Eiche und später in der Flasche. Das alles verleiht dem Sanctissimus eine besondere Eleganz mit einem langanhaltenden Schmelz, einer saftigen Struktur und einer feinbalancierten Säure.

Christine Mayr, Präsidentin der Südtiroler Sommelier Vereinigung, widmete ihre Ansprache der Bedeutung von Spitzenweinen wie dem Sanctissimus für Südtirol. „Es ist sehr wichtig, dass es solche Weine gibt“, betonte Mayr, „denn wir



~ Mitten in der extremen Steillage des Weinbergs Missianer Leiten stellte die Kellerei St. Pauls den Jahrgang 2016 des SANCTISSIMUS vor

Foto: Astrid Kircher

sind ein sehr kleines Land in der internationalen Weinwelt und brauchen daher unbedingt solch leuchtende Sterne und Zugferde“. Kulinarisch unterstützt wurde die Veranstaltung unter freiem Himmel von Sternekoch Herbert Hintner, der in einer improvisierten Feldküche im Steilhang ein kleines Sommermenü zauberte. ■

UNTERLAND: GEMEINDEN WIEDER EIGENSTÄNDIG

MS Am 14. August sind es genau 200 Jahre, dass die franco-italienischen Gemeindefusionen von Kaiser Franz I. rückgängig gemacht wurden. Nach dem Scheitern des Aufstands von 1809 kam das Gebiet Bozen-Unterland-Überetsch zum napoleonischen Königreich Italien, das sofort ein zentralistisches Regime einführte. Viele Gemeinden verloren ihre Selbständigkeit: Montan, Gfrill und Aldein kamen zu Neumarkt (2474 Einwohner), Auer, Pfatten, Leifers zu Branzoll (1590 EW), Kurtatsch (mit Söll) zur kleineren Gemeinde Margreid (1595 EW) - dafür die Gemeinde Unterfennberg zu Tramin (1126 EW), Truden und Altrei zum Kanton Cavalese, nur Salurn-Kurtinig (1150 EW) blieb unverändert. Im Überetsch entstanden die heutigen Großgemeinden Kaltern (2810 EW) und Eppan (3507 EW). Der ernannte „Syndikus“ war nur mehr Exekutor des Staatswillens.

In der Schlacht von Calliano am 26. Oktober 1813 setzten die Österreicher unter Feldmarschall Franz von Fenner - auch Schützenkommandant Joseph Vigil Schweiggel war mit den Unterlandlern dabei - dem italienischen Spuk ein Ende.

Zwangsfusionen kehrten 100 Jahre später zu-

rück, als ganz Südtirol zu Italien geschlagen wurde und der ernannte „Podestà“ wieder ein reiner Exekutor des Staatswillens war. ■



~ Kaiser Franz I. hob 1819 die italienischen Zwangsfusionen wieder auf

NEUMARKT: DIE NEUEN SCHUHPLATTLER



PF Neumarkt ist um einen Verein reicher: Seit Jänner ist nämlich eine Gruppe junger Schuhplattler im Dorf aktiv, die den traditionellen Tanz bei verschiedenen Veranstaltungen zum Besten gibt. Die Gruppe zählt inzwischen 13 Mitglieder, zwischen 18 und 30 Jahren alt, und feierte ihr inoffizielles Debüt bei dem Hoangart der Volkstanzgruppe im Klosterhof in der Vill diesen Mai. Die offizielle Premiere hatte der junge Verein beim Musikfest der Musikkapelle Neumarkt. Die Idee für den Verein entstand im letzten Dezember bei der Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Neumarkt, bei der Feuerwehrmänner der Volkstanzgruppe Neumarkt um neue Mitglieder für ihren Verein warben. Ein paar junge Feuerwehrmänner waren am Tanzen interessiert, allerdings nicht an den üblichen

~ Die Schuhplattler zu Peter und Pauli in der Vill

Foto: Veronica Rungger

Tänzen der Volkstanzgruppe, sondern am Schuhplattlern. So starteten am 10. Jänner ungefähr 10 Burschen unter der Leitung einiger Volkstänzer mit dem Proben. Seitdem trifft sich der junge Verein regelmäßig, um neue Tänze einzustudieren: Ziel ist es, bei jedem Auftritt einen neuen Tanz zu beherrschen. Auch die passenden Lederhosen, Stutzen und Hemden haben sich die Schuhplattler schon besorgt und neben den zwei genannten Auftritten schon in Terlan und beim Villner Kirchtag getanzt. Das nächste Mal in Neumarkt sind sie beim Laubenfest zu sehen. ■


IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



**Die Agentur
am Brunnen!
Neumarkt,
untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44**

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immo johanna.com

Auer: Gemütl. teilmöbl.
3-Zimmerwoh. mit Küche,
gesamtes Erdgeschoss in
Privathaus, 350 m² gem.
Garten, E.Kl. G, 295.000 €



Aldein: Geräumige **3-Zimmerwoh.** mit gr. Küche,
Balkon, Parkplatz, 110 m²,
E.Kl. G, zentrale Lage, in
Privathaus, 190.000 €



Eppan/St. Michael: Gepflegtes geräumiges
Reihenhaus mit Garten, Balkonen, sonnig, ruhig,
zentral, 110 m² Netto, ausgebautes Dachgeschoss,
Keller, Doppelgarage, E.Kl. in Abkl., 640.000 €



Laag: Geräumige **2-Zimmerwoh.**, Balkon,
teilmöbliert, Keller, 75
m², E.Kl. G, 205.000 €



Kurtatsch/Entklar: Für Ruhesuchende in sonnige
Panoramalage! Abseits von Lärm, in schöner Grünlage
mit herrlicher Aussicht entsteht ein moderner Neubau
mit nur **5 Wohneinheiten**, großen Gartenterrassen,
hochwertige Ausführung, Geothermie, Klimah. A Natur.
Ideal auch als Ferienimmobilie, noch personalisierbar.





Unser Bezirk im Gespräch

DIE WEINSTRASSE HAT WIEDER ZUM SOMMERGESPRÄCH AN DEN KALTERER SEE GELADEN.
 ÜBER DAS BEWAHREN, WACHSEN UND DAS BESONDERE AN UNSEREM BEZIRK.

In wunderbarer Kulisse am Steg des Parc Hotels am Kalterer See, mit Menschen, die Ideen haben und sich Gedanken machen: Die Weinstraße hat sich mit Evi Atz, Zeno Bampi, Robert Blaas, Rudi Christof und Johanna Ebner zusammengesetzt und angeregt diskutiert. Es wurde herzlich gelacht, aber auch ernsthaft darüber gesprochen, wie sich unser Bezirk derzeit und künftig entwickelt.

Die Weinstraße: Beginnen wir bei dem Kennzeichnenden. Was schätzen Sie an unserem Bezirk besonders?

Robert Blaas: Sicherlich in erster Linie das Klima – im Unterschied zu anderen Bezirken. Und ich muss sagen, dass sich, als ich damals ins Unterland gekommen bin, kulturell für mich eine neue Welt aufgetan hat. Die Offenheit zwischen den Sprachgruppen hat mir gut gefallen. Das ist komplett ein anderes Aufeinanderzugehen. Der Rest von Südtirol könnte sich hier eine Scheibe abschneiden.

Evi Atz: Bei mir ist es ähnlich. Ich komme ja aus Kaltern und bin beruflich für das Unterland zuständig. Wenn man von Kaltern kommt, auf der Höhe von Tramin, tut sich die Welt auf: Schöner als wie hier kann es nirgends auf der Welt sein. Im Unterland habe ich eine ganz andere Art zu leben entdeckt, es werden keine Unterschiede zwischen den Sprachen gemacht: Jeder kann mit jedem, jeder redet mit jedem.

Zeno Bampi: Toll, genau, das habe ich immer als ganz große Qualität im Unterland verstanden. Diese Kleinteiligkeit, Neumarkt und Tramin sind doch wie Grönland und der Südpol in

der Sprache und im Verhalten. Diese verschiedenen Realitäten, diese in sich Geschlossenheit, dieses No-global, die Besinnung auf den eigenen kulturellen Raum, sind das, was unseren Bezirk ausmachen.

Rudi Christof: Wir sind hier im Unterland und Überetsch die klimatische Perle Südtirols, ein Bezirk prädestiniert für den Tourismus. Als wir uns vor mehr als 50 Jahren zur Weinstraße zusammengeschlossen haben, haben wir die ähnlichen Voraussetzungen des gesamten Gebiets erkannt. Das größte Anliegen für die Zukunft wird es sein, diese Landschaft einigermaßen so zu bewahren, dass sie für uns und unsere Nachkommen und auch für die Gäste weiterhin attraktiv bleibt.

Johanna Ebner: Das ist ein gutes Stichwort. Trotz stark vom Obstbau dominierter Bezirk mit allen damit verbundenen Problemen, finden sich doch noch Naturräume, wo sich der Mensch wohlfühlen kann, das schätze ich. Im Naturpark Trudner Horn zum Beispiel treffe ich noch auf Einsamkeit, beschauliche Wanderungen, keine Massenerschließung, das zeichnet den Bezirk aus.

Das Spannungsfeld Natur und Mensch begegnet uns auch im ewigaktuellen Thema Flughafen –Der Tourismus sagt wir brauchen neue Märkte und eine bessere Erreichbarkeit. Dahinter steht die wirtschaftliche Forderung nach Wachstum. Können oder müssen wir noch wachsen?

Christof: Ich würde das nicht als Wachsen bezeichnen. Wir stellen lediglich fest, dass wir, um gleich gut zu sein, jedes Jahr

”

WICHTIG IST, DAS GLEICHGEWICHT ZU FINDEN
ZWISCHEN MENSCHEN, DIE SICH ERHOLEN WOLLEN
UND DER NATUR, DIE GESCHÜTZT WERDEN MUSS.

Johanna Ebner

“

mehr Gäste brauchen. Südtirol wird immer signifikanter als Dritt-Viert-Fünft-Urlaubsland, wo die Gäste gern drei bis fünf Tage hinfahren und weniger als 14 Tage bleiben. Der Südtirolgast kommt auch zwei-, dreimal im Jahr, aber kurz. Das heißt, wir brauchen nicht mehr Nächtingungen, da haben wir eine gewisse Sättigung erreicht. Ich finde hingegen die Diversifizierung gut.

Blaas: War das vor zwanzig Jahren noch anders?

Christof: Statistisch sind die 70er und 80er Jahre schwer zu fassen. Wir haben nur Ansatzzahlen.

Blaas: Aber von der Dauer?

Christof: Ja, die Aufenthaltsdauer war absolut länger.

Atz: Damals war auch der Aufwand der Anreise größer, heute steigt man ins Auto, schaut, wo das Wetter passt, und fährt dorthin.

Bampi: Ich habe einen ganz anderen, radikalen Ansatz vom Tourismus. Es ist zu viel, wir haben keine Räume mehr. Das Problem ist die Größe. Strukturen, die ab 120 Betten beginnen wirtschaftlich zu sein, sind der Tod für den Individualtourismus, der Südtirol groß gemacht hat. Die Geschichte des Tourismus hat schon mit Grandhotels zu tun, aber mit 10 und nicht mit 50, für die wir weder das Personal, noch die Qualifikation der Hoteliers haben. Darf ich das sagen?

Christof: Nicht immer wachsen die Hoteliers mit ihren Sternen mit. (schmunzelt)

Bampi: Wir haben ja bereits gut ausgestattete Orte, schaut mal diese Seekulisse! Wir jammern auf hohem Niveau. Das ist ein Märchen, das zeichnet uns im Vergleich zum Oberland und seinen Hoteldörfern aus.

Christof: Wir haben den Charakter der Dörfer erhalten.

Atz: ...auch in Kaltern? Ich komme nicht zur Arbeit in der Zeit, die ich sonst brauche. Seit wir auf Radtourismus umgestiegen sind, kommt man auch nicht von Kaltern bis nach Neumarkt, ohne nicht von fünf Radfahrern ausgebremst zu werden. Wie geduldig sind unsere Bürger?



^ Johanna Ebner – die Nachhaltige

Vize-Direktorin des Amtes für Landschaft und Raumentwicklung,
Vize-Präsidentin des Dachverbands für Natur und Umwelt,
Kaltenbrunn/Montan

Ist die Wirtschaft auch geduldig? Oder anders gefragt: Ist es an einem solchen Standort schwierig erfolgreich zu sein?

Blaas: Nein, das würde ich nicht sagen. Zum einen brauchen wir viele qualifizierte Arbeitskräfte und die finden wir hier. Zum anderen ist die Arbeitsweise, beispielweise auch bei einem Magazineur oder Büromitarbeiter, ausschlaggebend. Ein Südtiroler arbeitet anders und mehr als ein Deutscher, Italiener oder Österreicher.

Und für Sie persönlich? Wenn Sie morgen in Japan und übermorgen in Schweden sein wollen? Fehlt der Flughafen?

Blaas: Ja, der wird doch bald öffnen, oder? (lacht). Nein, es ist natürlich etwas schwierig, auch zeitlich. Ich bin eher ein Flughafenbefürworter, aber im Endeffekt muss man dann sehen, ob es auch die Verbindungen gibt. Nur ein Flughafen, um dann nicht gescheit angebunden zu sein, ist auch nichts. Aber: die MeBo haben auch alle nicht gewollt und heute, was würde man ohne sie machen? Auch in Bezug auf die Lebensqualität.



Familien-
agentur

**Badespaß für die ganze Familie
zum halben Preis**

**Euregio
Family
Pass**

Mit dem **EuregioFamilyPass**

50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis
vieler Schwimmbäder in Südtirol.

**Alle teilnehmenden Schwimmbäder und
Termine: www.provinz.bz.it/familypass**

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

”

KLEINTEILIGKEIT IST UNSERE CHANCE.
IN ALLEM BESONDERS UND SPEZIELL SEIN.

Zeno Bampi

“

Bampi: Brauchen tut niemand einen Flughafen, aber es ist eine Chance: Wissenschaft, Tourismus, Medizin!

Ebner: Das „gutzelt“ mich jetzt, da muss ich was sagen. Ich glaube nicht, dass wir uns den Flughafen ökonomisch nicht leisten können – er ist von der Klimapolitik her nicht tragbar.

Bampi: Keiner ist tragbar.

Ebner: Keiner. Wir haben extreme Auswirkungen. Auswirkungen, die wir noch gar nicht kennen, Klima, Kondensstreifen, Aerosole: Für die Umwelt ist das eine Katastrophe.

Christof: Es braucht nur die Attraktivität anderer Verkehrsmittel da sein, dann verschwindet er von alleine. Da fehlt es halt, vor allem am Zug.

Ebner: Aber unsere Politiker kommen trotzdem alle nach Rom, hoffen wir halt.

Bampi: Das ist das Argument: alternative Verkehrsmittel. Innsbruck und Verona als Alternativflughäfen sind kein Argument.

Ebner: Nein, das ist keine Lösung, vor allem keine klimapolitische.

Blaas: Aber der Flughafen macht in dieser Hinsicht null aus.

Ebner: Dann kann ich meinen Müll auch undifferenziert wegwerfen.

Blaas: Jeder von uns hier am Tisch kann mit kleinen Sachen mehr leisten, als mit einem Flughafen mehr oder weniger.

Ebner: Aber es braucht eine Ökologisierung in der Landwirtschaft, im Verkehr, in der Wirtschaft und im Lebensstil von jedem einzelnen. Das braucht es!

Wo bleibt die Natur zwischen Wachsen und Erhalten? Der Trend zur Nachhaltigkeit und zum Naturschutz, der Tourismus mit seinem Bild von der unberührten Natur: Sehen Sie diese Entwicklung kritisch?

Ebner: Ich sehe hier nicht so viel Druck wie im Pustertal, sondern immer noch eine sanfte Erschließung. Aber: Wir können uns nicht auf die Restnatur, auf diese wenigen Inseln beschränken, wir müssen in die Fläche kommen. Im Unterland habe ich von einem Hangfuß zum anderen intensive Landwirtschaft. Es braucht eine Wende! Das ist im Unterland noch nicht angekommen.

Christof: Was ist mit der nächsten Generation? Ich glaube, da kommt ein anderes Denken, auch in der Landwirtschaft.

Ebner: Mir geht das zu langsam. Es braucht oft mutige Entscheidungen. Recht viel Natur habe ich im Talboden nicht mehr. Hier in Kaltern habe ich Weinbau, das schaut noch ganz gut aus...

Christof: Weinbau ist unsere Kulturlandschaft.

Bampi: Kultur und Landschaft, das ist unsere Stärke.

Christof: Im Obstbau war die Veränderung größer, und dann kommen natürlich die Hagelnetze dazu...

Atz: Als Bauernkind muss ich hier einhaken: Was sollen die Bauern anderes machen als die Hagelnetze?

Christof: Ich habe Verständnis dafür, die Bauern müssen auf-



~ **Zeno Bampi – der Redegewandte**
Architekt, langjähriger Obmann der Unterlandler Freilichtspiele, Neumarkt

grund der Verträge Äpfel liefern, nicht von der Versicherung Geld kassieren. Die Landwirtschaft ist genauso Teil unseres Wirtschaftsgefüges wie der Tourismus. Wir haben ja ein ganz gutes Gleichgewicht zwischen den einzelnen Wirtschaftskreisen.

Gleichgewicht ist ein gutes Stichwort. Wie wird dieser Balanceakt – Wachsen versus Landschaftsschutz – von der Jugend wahrgenommen?

Atz: „Die Jugend“ als Begriff gibt es nicht mehr. Ich glaube in der Landwirtschaft ist es vielfach der Fall, dass so lange der Vater noch im Betrieb ist, der Junge nichts Innovatives macht. Die Jugend von heute kann reisen, sieht das große Ganze, kommt nach Hause und hat Ideen, aber wird gebremst. Das trifft auf viele Bereiche zu, natürlich nicht alle. Solange die Eltern noch im Betrieb sind, wird nichts geändert. Danach schon.

Bampi: Wenn sie dann noch die Kraft haben.

Atz: Das glaube ich schon, sonst hat man vorher das große Ganze nicht intensiv genug erlebt.

Sind die aktuellen Klimademonstrationen der Jugend ernst gemeint?

Atz: Teilweise schon, teilweise sind sie auch Mode. Es hängt davon ab, wie ich meine Jugendlichen aufkläre. Was die Jugend in der Schule lernt, ist nicht aktuell. Unser Schulsystem ist diesbezüglich starr und nur wenige Lehrer kämpfen dagegen an. Einem jungen Menschen ist auch nicht bewusst, was es heißt kein Stimmrecht zu haben. Ich bin 25 und konnte immer das tun, was ich wollte. Ich kenne das Gefühl, nicht zu bekommen was ich will, gar nicht. Ich habe gedacht, irgendwann kommt die Frage was wünscht sich die Jugend. Unsere Jugend wünscht sich Grenzen. Richtige Grenzen.

Bampi: Das erinnert mich an meine Kindheit, als meine Groß-

”

WIR BRAUCHEN JEDES JAHR MEHR GÄSTE,
UM DIE NÄCHTIGUNGEN ZU HALTEN.

Rudi Christof

“

mutter mir sagte, ich dürfe nur zwei Käsecken nehmen, alles andere sei übertrieben. Eine tolle Erläuterung: Die Jugend hat keine Grenzen mehr. Wir erlauben unseren Kindern alles, was man sich erwarten kann.

Atz: Damals ging es um Käsecken. Heute hat dies ein enormes Ausmaß angenommen. Es ist sehr schwierig in einer Welt, wo mir alles offensteht, eine persönliche Priorität zu erkennen.

Christof: Der junge Mensch wächst heute total anders auf als früher.

Atz: Absolut. Und sie kommen nicht damit klar.

Christof: Wenn ich das jetzt auf den Tourismus oder die Landwirtschaft beziehe: Früher hat man gesagt, die Eltern müssten viel arbeiten. Aber die Kinder waren um das Haus herum, die Eltern da. Heute müssen beide Eltern arbeiten und die Kinder sind fremdbetreut. Deshalb haben sie veränderte Rahmenbedingungen.

Atz: Studien zeigen, dass Jugendliche nicht so werden wollen wie ihre Eltern. Die einzigen Momente, wo sie ihre Eltern sehen, sind morgens und abends, wenn sie gestresst oder müde sind. Was tun die Jugendlichen? Sie tun nichts oder etwas anderes als die Eltern. Sie sehen das Schöne am Leben ihrer Eltern nicht mehr.

Wie lebt es sich als Familie in unserem Bezirk?

Blaas: Wenn wir über die Zeiten der Betreuungsmöglichkeiten reden, sind die jenseits von Gut und Böse – ich spreche jetzt von Girlan. In unserem Betrieb arbeiten viele Personen aus Trient. Da sind die Kindergartenzeiten viel flexibler.

Christof: Und die langen Sommermonate? Da klagen auch viele Familien.

Blaas: Das ist sicherlich auch nicht für jeden leicht. In Eppan gibt es viele Sommerbetreuungen, aber immer nur für wenige Wochen.

Atz: Hier ist das Unterland weiter, man kann die Kinder insgesamt länger schicken.

Bampi: Diese Angebote könnten mit wenig Geld ausgebaut werden.



~ **Rudi Christof – der Weitsichtige**
Hotelier, langjähriger Präsident des Tourismusvereins Eppan, Eppan

Atz: Das ist aber nicht zielführend aus pädagogischer Sicht. Es gibt Kinder, die den gesamten Sommer ein Programm mitmachen. Die bräuchten aber auch eine Pause. Es ist klar, dass die Eltern nicht anders können. Ich glaube, da sind nicht die Kinder oder die Eltern schuld, sondern die da oben. Es wird nicht ermöglicht, dass auch eine 30-Stunden-Woche gesund wäre.

Christof: Das ist eine wirtschaftliche Frage. Wir haben auch die 6-Tage-Woche. Ich versuche umzustellen, aber tue mich schwer mit demselben Lohn.

Blaas: Wie sollen wir dann mit dem Rest der Welt mithalten, wenn wir nur 30 Stunden arbeiten? Teilzeit und Telearbeit – für jene die von weiter weg kommen – sind andere Möglichkeiten.

Bampi: Fakt ist, wir haben alle Arbeit, zu viele Freiheiten und keine Grenzen. Schaffen wir uns doch diese kleinteiligen Grenzen in den Örtlichkeiten. Das sich abgrenzen – Beispiel die vielen Freiwilligen Feuerwehren – hat auch einen Vorteil. Überspitzt gesagt: Anonymität ist ein großes Problem für die Städte.



Foto: Familienagentur Ingrid Heiss

**Familien-
agentur**

Hoch hinaus zum halben Preis

**Euregio
Family
Pass**

Mit dem **EuregioFamilyPass**
50% Ermäßigung auf die Berg- und
Talfahrt vieler Aufstiegsanlagen in Südtirol.
Alle teilnehmenden Aufstiegsanlagen und
Termine: www.provinz.bz.it/familypass



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia



Associazione esercenti funivari dell'Alto Adige
Verband der Seilbahnunternehmer Südtirols
Lia dla firmes de furnadoies de Südtirol



~ **Robert Blaas – der Rationale**
Inhaber des Unternehmens Rothoblaas, Kultur- und Sportförderer Kurtatsch und Girlan/Eppan

Ebner: Ein Plädoyer für die Kirchturmpolitik?

Bampi: Absolut.

Christof: Das ist nicht Kirchturmpolitik, das ist Dorfleben und wichtig für die Gesellschaft.

Blaas: Und was es bei uns gibt, gibt es nirgends. In Nordeuropa nicht, gar nicht zu reden von den USA, Kanada oder Australien. Da kennt man die Nachbarn nicht mehr.

Bampi: Kirchturmpolitik ist nicht immer schlecht. Unsere Eigenheiten sind unsere Qualität. Das müssten wir auch in der Bauwelt wieder fördern. Wir sind alle nur mehr globale Architekten und bauen nur mehr Blödsinn. Ich kann das sagen, nachdem ich viel gebaut habe.

Blaas: Und wir bestätigen es. (schmunzelt)

Bampi: Objektiv ist es so. Wir haben alle das Gefühl, wir müssen dem internationalen Trend nachjagen. Wir sind zu wenig materialverbunden, zu wenig kulturbewusst. Kommunikation ist das Um und Auf und das haben wir. Auf das können wir aufbauen.

Christof: Wenn die Vereine funktionieren, dann gibt es Kommunikation im Dorf. Die haben eine wichtige Funktion.

Das ist in den kleinen Realitäten noch mehr der Fall. Ist es in der Peripherie schwieriger Familie und Beruf zu vereinen?

Ebner: Es geht nur, wenn man zum Beispiel die Großeltern einbindet. Mit den Öffnungszeiten von Kindergärten und Schulen ist es sonst einfach nicht kompatibel. Besonders, wenn man pendeln muss. Da sind Tabuthemen, aber wenn wir diese heiligen Kühe nicht langsam ein bisschen antasten, glaube ich wird es immer schwieriger.

Bampi: Warum gibt es keine Großeltern? Weil wir keinen Wohnraum für sie haben. Das ist das nächste Problem. Das Wohnen hat sich individualisiert.

”

**WIE SOLLEN WIR MIT DEM REST DER WELT
 MITHALTEN, WENN WIR NUR 30 STUNDEN ARBEITEN?**

Robert Blaas

“

Individualisierung bzw. Spezialisierung auch beim Thema Kultur: Viele kulturelle Veranstaltungen im Bezirk drehen sich um Wein und Genuss. Ist das die richtige Marketingstrategie oder geht uns dadurch Potential verloren?

Christof: Konzentration auf ein Thema allein ist nie gut. Momentan erleben wir eine Hochzeit der Weinveranstaltungen, die langsam anfängt an ihre Grenzen zu stoßen. Es ist gut, dass es ein bestimmtes Angebot gibt, aber wir brauchen Vielfaltigkeit. So schlecht ist unser Angebot aber nicht. Unsere Gäste sind oft über die hochwertigen Veranstaltungen erstaunt. Wir dürfen nicht vergessen: Wir sind tiefste Provinz – und wir brauchen uns kulturell nicht mit Großstädten zu messen. Wir sollten unsere Eigenheit finden. In den letzten Jahren haben wir uns zudem stark verbessert.

Haben es leichtere Unterhaltung, wie die Heimatbühnen, einfacher als die „anspruchsvollere“ Kultur?

Bampi: Die Heimatbühne kann spielen, was sie will und hat immer ausverkauft. Das ist ihnen zu gönnen. Die Freilichtspiele Unterland hatten in den Anfängen 500 Besucher, heute 350. Warum? Im ganzen Land gibt es eine enorme Vielfalt von höchstem internationalen Niveau. In jedem Dorf bräuchte es solche Initiativen mit Musik und Theater. Geld dafür ist allerdings Mangelware. Wir müssen versuchen, die Kultur besser zu unterstützen. Die kulturbeflissenen Leute in einem Dorf geben dem Ort Sichtbarkeit.

Die Jugenddienste sind auch Kulturträger. Werden der Jugend von der Politik Steine in den Weg gelegt?

Atz: Ich glaube, es hängt stark davon ab, in welcher Gemeinde man lebt und wie gut man es mit dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin kann. Im Idealfall kommt jeder gut miteinander aus. Ohne Bürokratie geht es nicht und Jugendliche sollten dies daher früh lernen. Allerdings bräuchte es Menschen, die da sind, um es den Jugendlichen zu erklären. Dann würden sie auch mehr machen.

Bampi: Das ist eine gute Anregung. Jede Gemeinde bräuchte einen Kümmerer in der Verwaltung, der könnte viel erleichtern.

Eine letzte Frage an alle: Was wünscht ihr euch für unseren Bezirk in zehn Jahren?

Ebner: Es sollte sich in der Landwirtschaft und beim Verkehr etwas tun – weniger Belastung. Was ich mir auch wünsche sind Zukunftsmodelle in der Industrie und im Handwerk, die nachhaltig wirtschaften.

Blaas: In zehn Jahren? Das ist ein morgiger Tag. Umweltbewusstsein sollte um einiges weitergehen. Das was jeder Einzelne tun kann, könnte mehr sein. Zum Beispiel beim Einkaufsverhalten.



^ **Evi Atz – die Direkte**
Pädagogische Mitarbeiterin im Jugenddienst Unterland, Vorstandsvorsitzende im Jugend- und Kulturzentrum kuba Kaltern, Kaltern

”

DIE POLITIK HAT KEINE AHNUNG, WER DIE JUGEND IST.

Evi Atz

“

Kleinigkeiten, die aber insgesamt viel ausmachen.

Atz: Für mich wäre wichtig, dass der Mensch den Wert seiner Stimme erkennt und den Wert des Nichthabens. Und die Politik auf kleiner Ebene versteht, auf wen sie hören sollte. Dass die einen verstehen, dass sie etwas sagen müssen und die anderen verstehen zuzuhören.

Bampi: Weniger Globalität, mehr Individualität. Wir müssen uns individueller stärken. Alle Dörfer haben Intelligenzija, Leute, die in den Vereinen arbeiten, Zusammenhalt. Die nächsten zehn Jahre sind prägend. Die Bauten sind nicht mehr territoriumsbezogen. Wenn wir das bisschen Individualität erhalten und weniger global sind, dann können wir uns abheben.

Christof: Ich wünsche mir, dass Wirtschaft und Soziales mehr Verständnis füreinander aufbringen. Das brauchen wir, wenn wir uns dieses Land so lebenswert erhalten wollen. Wir jammern auf höchstem Niveau, aber wir dürfen es nicht verspielen. Dazu müssen wir füreinander mehr Verständnis aufbringen. ■



Greta Klotz
greta.klotz@diweinstrasse.bz

Cäcilia Wegscheider
caecilia.wegscheider@diweinstrasse.bz



2016 onearndseven

G. hat Geschmack

Unverkennbar und g'schmackig - der **Südtiroler Speck** von Gottfried Siebenförcher. Hausgemacht nach dem wohlgehüteten Familienrezept, früher wie heute ein Original. G wie traditioneller Genuss - G wie Gottfried. Garantiert gut, seit 1930.

Mehr Infos unter www.g-1930.it





Foto: Pixabay

Die ideale Mannschaft? Alles Waisenkinder

IN AUSVERKAUFTEN HALLEN UND STADIEN ZU SPIELEN UND SICH MIT SPORT DEN LEBENSUNTERHALT ZU VERDIENEN, IST EIN TRAUM VIELER JUNGER SPORTLER. ABER VIELFACH TRÄUMEN DIE ELTERN MEHR DAVON.

Sport ist ein Milliardengeschäft und Sportler sind vielfach Vorbilder. Weniger wegen menschlicher Qualitäten, die sie durch ihre Leistungen ausdrücken, sondern wegen ihrer gesellschaftlichen Stellung und wegen ihres wirtschaftlichen Potentials. Wenigstens aus der Sicht karrierebesessener Eltern, die hier ein ideales Betätigungsfeld für die Zukunft ihrer Kinder sehen. Und dann gibt es auch noch die Eltern, die glauben sportlicher Erfolg wäre zur Achtung und Selbstachtung ihres Kindes nötig. In beiden Fällen tendieren sie dazu dem Erfolg alles unterzuordnen und glauben, ihr Nachwuchs würde es nur durchs Leben schaffen, wenn sie sein ständiger Schatten sind. Dabei geben sie den Kindern oft Ziele vor, die sie gar nicht erfüllen können oder wollen. Und genau zu diesem Zeitpunkt kommt es am Spielfeldrand und innerhalb der Sportvereine zu bedenklichen Szenen.

TRAINER, BETREUER, MANAGER, RECHTSANWALT IN PERSONALUNION

Ein lokaler Sportfunktionär, der lieber anonym bleiben will, nimmt sich kein Blatt vor den Mund: „Das Auftreten der Eltern hat sich in den vergangenen zehn Jahren extrem verschlechtert. Sie meinen überall mitreden zu müssen und zu können. Entscheidungen werden abgelehnt und der Trainer bekommt erklärt, warum er falsch liegt. Häufig von Eltern, die vom Sport gar nichts verstehen. Wichtig ist nicht das Team, sondern der Erfolg des eigenen Kindes.“ Das geht so weit, dass Eltern ihrem Sprössling während der Spiele schon mal lautstark empfehlen, er solle dem Gegner die Beine brechen. Das mag vielleicht nicht wörtlich gemeint sein, aber es ist dennoch ein Hinweis auf den exzessiven Erfolgsdruck, den Eltern den Kindern und dem Verein auferlegen. Es klingt verstörend, wenn man hört, dass Eltern, mit Stoppuhr ausgerüstet, dem Verein mit dem

Rechtsanwalt drohen, wenn ihrem Kind nicht die gleiche Spielzeit eingeräumt wird, wie anderen, denn schließlich würden alle den gleichen Mitgliedsbeitrag bezahlen.

Dass die Dimension der Aggressivität der Eltern zugenommen hat, hat auch die Sporthochschule Köln festgestellt und kam zum Schluss, dass falsch verstandene Motivation Kinder und Jugendliche nicht fördert, sondern ihnen die Lust am Spiel nimmt. Besonders dann, wenn sich Kinder für das Verhalten der Eltern schämen.

SPORT IST MEHR ALS TORE, PUNKTE UND BESTMARKEN

Eltern eines jungen Sportlers zu sein, ist keine leichte Aufgabe. Es ist schon schwer genug, ihm beizubringen, die Höhen und Tiefen des Wettbewerbs zu verarbeiten. Die größte Herausforderung ist jedoch zu lernen, mit den eigenen Emotionen umzugehen. Die größten Stärken der Eltern, nämlich die emotionale Unterstützung ihres Kindes und ihre Opferbereitschaft, sind auch ihre größten Schwächen, wenn sie für ihre „Investition“ Erfolg erwarten.

Der frühere amerikanische Basketballprofi Robert Bigelow schreibt in seinem Buch „Just Let Them Play“ (zu Deutsch „Lasst sie einfach spielen“): „Organisierter Jugendsport ist genau das: Ein Sport, der für die Jugend organisiert wird. Es sind keine Spiele für Erwachsene. Erwartungen sollen und müssen daher anders sein.“

Der italienische Eissportverband beispielsweise ist sich des Problems bewusst und arbeitet an einem Ratgeber für Eltern. Ein sinnvoller Schritt nach vorne, um sie zu animieren, sich im Verein zu engagieren und um sie weg von der Beleidigung der Gegner hin zur positiven Unterstützung der eigenen Mannschaft zu führen. Damit der Sport seine ureigene Dimension wiedergewinnt, nämlich die der schönsten Nebensache der Welt. ■



Der Wahleppaner Stefan Mair, derzeit beim HC Thurgau in der Schweiz engagiert, ist der erfolgreichste Südtiroler Eishockeytrainer und hat durch seine Arbeit in Deutschland und in der Schweiz und sein weltweites Netzwerk einen großen Erfahrungsschatz. Die Weinstraße sprach mit ihm über die Problematik invasiver Eltern.

Herr Mair, ist das Phänomen des von außen eingebrachten Leistungsdrucks emotional bedingt?

Stefan Mair: Nur zum Teil. Auch in Nordamerika, wo die Menschen eigentlich eine positive, distanzierte Sportkultur haben, gibt es genügend Eltern, die glauben ihre Kinder zu fördern, wenn sie sie von einem Camp zum anderen karren. Wo im

Sport viel Geld winkt, wie beispielsweise auch in der Schweiz, gehen die Überlegungen über das Emotionale hinaus.

Was bewegt Eltern dazu sowohl gegenüber dem Verein als auch auf der Tribüne fanatisch zu werden?

Stefan Mair: Das hängt stark mit der Erfolgsprojektion zusammen. Sie glauben, sie müssen deren Interessen vertreten, aus Angst sie könnten um eine Chance gebracht werden. Sie übergehen dabei aber einen wichtigen Aspekt: Was will eigentlich mein Kind?

Ist es also falsch, wenn sich Eltern mit ihren Kindern im Sport identifizieren?

Stefan Mair: Nicht absolut. Das Problem beginnt dort, wo Sie sich über-identifizieren, nur sportlicher Erfolg zählt und der Wettbewerb mit anderen Eltern, wessen Kind „besser“ ist, in den Vordergrund rückt.

Ist es besser die Eltern aus dem Stadion zu verbannen?

Stefan Mair: Vielen Kindern wäre es sicher lieber. Sie fühlen sich freier und müssen nicht befürchten auf dem Heimweg alles vorgekaut zu bekommen, was sie falsch gemacht haben. Eltern spielen bei den Kleinen zwar eine wichtige Rolle – die allerdings nicht darin besteht, Kartoffelchips in die Kabine zu bringen -, müssen aber, spätestens ab 15 Jahren, loslassen. Kinder können und wollen selbstständig sein. Aber gefragt sind nicht nur die Eltern.

Sie wollen damit sagen, dass sich auch die Vereinsführung anders verhalten muss?

Stefan Mair: Anders verhalten und anders aufstellen. Ohne Sportdirektor als Bindeglied zwischen Vereinsleitung, Trainern und Eltern, geht es nicht mehr. Sport ist mittlerweile so komplex, wie die Gesellschaft selbst. Der Verein muss, auch in unpopulärer Weise, Ziele und Verhaltensregeln klar formulieren, kommunizieren und so von vorne herein Druck wegnehmen. Sehr hilfreich sind mehrere Elternabende im Laufe einer Saison, oder persönliche Gespräche zwischen Eltern und Trainern. Aber organisierte, keine Überfälle in den Gängen des Stadions.

Das heißt, dass Trainer nicht nur Übungsleiter sein müssen.

Stefan Mair: Die Fähigkeit eines Trainers, Probleme zu bewältigen, die mit den sportlichen Aspekten eigentlich gar nicht so viel zu tun haben, wird immer wichtiger. Das sollte ein Kriterium bei der Auswahl sein. Im Jugendbereich werden zu oft Trainer angestellt, weil sie besonders erfolgshungrig sind. In Schweden hingegen werden sie nach der Anzahl der Spieler bewertet, die sie gefördert haben, nicht nach Meistertiteln. Damit hört auch die Methode auf, immer nur die gleichen Spieler einzusetzen. Und das nimmt auch viel Druck vom Verein gegenüber den Eltern. ■

Manfred Klotz

manfred.klotz@dieweinstrasse.bz



BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it

Fresh Apple Emotion



WERBEN SIE IN IHRER BEZIRKSZEITSCHRIFT!

Tel. 0471 095161
werbung@dieweinstrasse.bz

SCHÖNER WOHNEN MIT AUSSICHT



Blasbichler
Rund ums Haus Case e dintorni

BALKONE
 ZÄUNE
 SICHTSCHUTZ
 ÜBERDACHUNGEN

Hiag
balkone.it

Brixen, Mahr 108 | 0472 832951 | www.blasbichler.bz

NACHGEFRAGT

Müssen Ärzte in Südtirol zweisprachig sein?

”



Marika Pontalti, Eppan

Ich finde es eher wichtig, dass Krankenpfleger zweisprachig sind, da sie viel mit Patienten zu tun haben und Empathie aufweisen müssen. Bei den Ärzten, die sich um Notfälle kümmern oder chirurgische Eingriffe machen, hat das fachliche Können eine wichtigere Rolle als die Kommunikation.

”



Nazaret Seara, Eppan

Meiner Meinung nach sollten sie zweisprachig sein, weil Südtirol ein zweisprachiges Land ist. Viele Leute – auch die hier aufgewachsen sind – haben Schwierigkeiten die andere Sprache zu sprechen.

”

Markus Trebo, Tramin

Selbstverständlich müssen Ärzte zweisprachig sein. Gerade wenn es um die Gesundheit geht, ist es wichtig, dass man sich in seiner Muttersprache ausdrücken kann und dass man die Prognose des Arztes auch versteht.



”

Claudia Franzoi, Salurn

Ich glaube nicht, dass Mehrsprachigkeit jemand zu einem besseren Arzt macht, dafür braucht es eher Kompetenz im eigenen Fach. Allerdings leben wir in einem mehrsprachigen Land, weshalb ein Arzt um seine Arbeit verrichten zu können, sowohl mit der deutschen, als auch mit der italienischen Sprache vertraut sein sollte.



”



Maria Nicolodi, Neumarkt

Grundsätzlich ist es mir eigentlich egal, ob deutsch oder italienisch, Hauptsache der Arzt ist kompetent. Das Problem ist: Wenn ein Arzt in Südtirol eine „impegnativa“ in Deutsch ausstellt und man die Untersuchung zum Beispiel in Trient machen will, weil dort die Wartezeiten kürzer sind, wird diese nicht angenommen.

”



Evi Amplatz, Vill/Neumarkt

Ich finde es nicht unwichtig, dass Ärzte die Zweitsprache zumindest ein bisschen beherrschen. Es gibt viele Leute, welche die Fachausdrücke im medizinischen Bereich nicht verstehen, zum Beispiel ältere Menschen oder Ausländer. Natürlich steht für mich aber die Kompetenz an erster Stelle!

ABO AKTION 2019

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.



Freundschafts-ABO*	15,00 €
Gönner-ABO*	30,00 €
Unterstützer-ABO*	100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugestellt.





HEISSES EISEN

Keiner hat das Recht zu gehorchen

GERECHTIGKEIT SOLLTE DIE GRUNDLAGE ALLEN HANDELNS SEIN. DOCH WAS,
WENN STAATLICHE MASSNAHMEN UND GESETZE DIESER NORM WIDERSPRECHEN?

In den vergangenen Wochen gehörte die öffentliche Aufmerksamkeit ganz dem Seentretungsschiff Sea Watch und Kapitän Carola Rackete. Durch ihr Vorgehen hat sie nicht nur die schwarze Seele des italienischen Innenministers schonungslos aufgezeigt, sondern auch eine Grundsatzdiskussion angestoßen, die es in einem Land, in dem ein Drittel der Bevölkerung mittlerweile offen mit einer totalitären Staatsform faschistischen Zuschnitts kokettiert, offensichtlich braucht. Nämlich die über zivilen Ungehorsam.

Geprägt wurde der Begriff von Henry David Thoreau. In seinem Essay „Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat“ von 1849, erklärt er, es sei die Pflicht eines jeden Menschen ein ungerechtes Gesetz zu brechen. Aufgrund seiner Weigerung Steuern zu zahlen, die für den Krieg gegen Mexiko und die Erhaltung der Sklaverei eingesetzt werden, landete er hinter Gittern. „Unter einer Regierung, die irgendjemanden unrechtmäßig einsperrt, ist das Gefängnis der angemessene Platz für einen gerechten Menschen“, quittierte er seine Haft. Ausgangspunkt für zivilen Ungehorsam ist ein Pflichtenkonflikt. Das Hannah-Arendt-Zitat im Titel drückt es aus: Der Pflicht, den Gesetzen zu folgen, steht die Pflicht zum Widerstand gegen Ungerechtigkeit gegenüber. Auch wenn dabei Gesetze gebrochen werden, beweist die Bereitschaft, die gesetzlichen Folgen der Handlungsweise

auf sich zu nehmen, Gesetzestreue. Auch wenn Arendt diese Anschauung nicht teilte. Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Josef Noldin aus Salurn oder Josef Mayr Nusser aus Bozen sind nur einige Beispiele dafür.

WO UNRECHT ZU RECHT WIRD, WIRD WIDERSTAND ZUR PFLICHT (BERT BRECHT)

Ziviler Ungehorsam ist ein Mittel, um gewaltfrei – das ist der ausschlaggebende Punkt - auf Unrecht aufmerksam zu machen. Er spricht Probleme an, die vorher nicht thematisiert wurden oder werden durften. Er ist, wie im Fall der Sea Watch, Ausdruck von Empathie mit Schwächeren und grundsätzlich eine Gewissensfrage. Ziviler Ungehorsam beleuchtet Missstände, die ein Teil der Bevölkerung nicht wahrnimmt oder nicht wahrnehmen will. Oder die sie akzeptiert, weil man ihr weismacht, dass sie der eigentlich legale Zustand seien. So beispielsweise während der NS-Zeit mit der Judenverfolgung. Wer den Mut hat, gewaltfrei nein zu sagen, um für die Rechte der Gemeinschaft einzustehen, verdient es gehört und nicht verurteilt zu werden. Die Reaktionen auf die Aktion von Carola Rackete über die sozialen Netzwerke, in erster Linie von einem Minister, der sich fragen müsste, ob die Gesetze, die er erlässt, wenn schon nicht human, wenigstens rechtlich haltbar sind,

haben ein Niveau erreicht, das einer zivilen Gesellschaft unwürdig ist. Leider auch in Südtirol, wo man eigentlich historisch wissen müsste, wie es sich anfühlt, wenn Unrecht als Recht verkauft wird.

ZIVILISIERTES HANDELN IST KEIN AUSLAUFMODELL

Selbst in einem Rechtsstaat müssen Rechte immer wieder verteidigt werden. Besonders da, wo gesellschaftliche Verrohung überhandnimmt. Die Affäre Sea Watch ist aber nicht nur eine inneritalienische Spannung. Sie betrifft sämtliche europäischen Staaten und den Grundsatz der Solidarität. Solange die aufgeklärten Teile der Gesellschaft nicht geschlossen, öffentlich und lautstark gegen die zunehmende Ausgrenzung und den um sich greifenden Rassismus aufbegehren, solange braucht es Menschen wie Carola Rackete.

Dies ist durchaus kein Plädoyer für undifferenzierte Migration, aber es ist immer mehr von Nöten, die unzivilisierten Reaktionen der Gemeinschaft sichtbar zu machen. Andernfalls werden Missachtung der Menschenwürde, Aggressionen und Diskriminierung schrittweise Normalität und beschränken sich früher oder später nicht auf Fremde. Wo ethische Grundsätze per Gesetz über Bord geworfen werden, geht auch der Charakter dessen verloren, was in Europa unter Zivilisation verstanden wird. ■



Dein Getränkepartner

IM ANGER NR.3
Tel. 0471/860533

NEU IN TRAMIN
GETRÄNKEABHOLMARKT - BAR

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO 15.30 - 19.00 UHR
DI-SA 08.00 - 12.30 UHR
15.30 - 19.00 UHR

WAS IST LOS im August?



DI 06 **FEST**
 > **Gartenfest mit Konzert**
 19.00 Uhr | Festplatz Bachau Vilpian
KINO
 > **Mary Poppins' Rückkehr**
 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Cleo**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI 07 **MUSIK**
 > **Konzert „Zwischen Beschwingtheit und Melancholie“**
 20.30 Uhr | Musikschule Kaltern
KINO
 > **Cleo**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR 09 **EVENT**
 > **Montiggler Weis(s)e**
 19.00 Uhr | Seeschlössl Montiggler See
 > **Nacht der Aromen**
 18.00 Uhr | Kellerei Tramin
 > **Aldeiner Berggenuss**
 19.00 Uhr | Dorfplatz Aldein
MUSIK
 > **Konzert – „Brass Fever“**
 20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
 > **Konzert Musikkapelle Altrei**
 21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

SA 10 **FEST**
 > **Nudelfest**
 18.00 Uhr | Festplatz Tramin
MUSIK
 > **Traditionelles Schlosskonzert**
 20.00 Uhr | Schloss Enn Montan
 > **Konzert Männerchor Heppenheim**
 18.00 Uhr | Marktplatz Kaltern

SO 11 **MUSIK**
 > **Aurer Orgelsommer**
 18.00 Uhr | Peterskirche Auer

MO 12 **KINO**
 > **Monsieur Claude 2**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 13 **KINO**
 > **Unheimlich perfekte Freunde**
 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Free Solo**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI 14 **FEST**
 > **Kalterer Weinfest**
 18.00 Uhr | Kellereistraße Kaltern
 > **Knödelfest**
 18.00 Uhr | Festplatz Tramin

DO 15 **FEST**
 > **Gschnoner Kirchtig**
 10.00 Uhr | Gschnon Montan

> **Wiesenfest Unterferrenberg**
 9.00 Uhr | Festwiese Unterfenn
 > **Kalterer Weinfest**
 18.00 Uhr | Kellereistraße Kaltern

FR 16 **FEST**
 > **Kalterer Weinfest**
 18.00 Uhr | Kellereistraße Kaltern
 > **Klangdein-Sonnenaufgang am Weißhorn**
 5.00 Uhr | Weißhorn
 > **Konzert „Coro La Valle Piscine di Sover“**
 21.00 Uhr | Kultursaal Altrei

SA 17 **FEST**
 > **Kalterer Weinfest**
 18.00 Uhr | Kellereistraße Kaltern

SO 18 **FEST**
 > **Traditionelles Schützenfest**
 11.00 Uhr | Festplatz Ebnerast Altrei
MUSIK
 > **Pauls Sakral | Männerchor Stim-Man**
 20.30 Uhr | Pfarrkirche St. Michael Eppan

MO 19 **MUSIK**
 > **Abendkonzert Musikkapelle Frangart**
 20.30 Uhr | Pavillon St. Michael Eppan

DI 20 **MUSIK**
 > **Konzert „Brass Journey“**
 20.30 Uhr | Kellerei Kettmeir

MI 21 **MUSIK**
 > **Konzert Musikkapelle Altrei**
 21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

DO 22 **MUSIK**
 > **Klangdein-Konzert Musikkapelle Aldein**
 19.00 Uhr | Geoparc Bletterbach Altrei

FR 23 **EVENT**
 > **Girlaner Weinsommer**
 19.00 Uhr | Kellerwelt Girlan
FEST
 > **Pansele Pansele Feschtl**
 20.00 Uhr | Festplatz Terlan
OPEN AIR KINO
 > **Der unverhoffte Charme des Geldes**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
MUSIK
 > **Hofkonzert Musikkapelle Vilpian**
 10.00 Uhr | Bracherhof Vilpian

SA 24 **MUSIK**
 > **Konzert Haydn Orchester**
 21.00 Uhr | Steinbruch Montiggler
FEST
 > **Montaner Kirchtag**
 18.00 Uhr | Ortszentrum Montan
 > **Feuerwehrfest**
 17.00 Uhr | Festplatz Tramin
OPEN AIR KINO
 > **Green Book – Eine besondere Freundschaft**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 25 **FEST**
 > **Feuerwehrfest**
 10.00 Uhr | Festplatz Tramin
OPEN AIR KINO
 > **Bohemian Rhapsody**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI 28 **MUSIK**
 > **Orgelkonzert „Klarinette & Orgel“**
 20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern
 > **Auftritt Volkstanzgruppe Altrei**
 21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

FR 30 **MUSIK**
 > **Hofkonzert Musikkapelle Terlan**
 20.00 Uhr | Terlan
 > **Konzert der Bürgerkapelle Kaltern**
 20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
 > **Classic & More – Duo Noir**
 20.30 Uhr | Ansitz Freienfeld Kurtatsch
KINO
 > **Men in Black: International**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 31 **FEST**
 > **Musikfest**
 17.00 Uhr | Festplatz Tramin
 > **Klauberfete**
 21.00 Uhr | Festplatz Graun Kurtatsch
KINO
 > **Leberkäsjunkie**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Men in Black: International**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

AUSSTELLUNG:
 MARTINA MORODER UND HERRNHOFER ANNA

KONDITOREI CAFÉ TRUDE,
 BAHNHOFSTRASSE 9, KALTERN

JULI – AUGUST – SEPTEMBER
 DI BIS FR, 9 BIS 23 UHR
 SA UND SO, 8 BIS 22 UHR



VORHANG auf!

Freilichtspiele Südtiroler Unterland - Sommerproduktion 2019

„Woyzeck“ von Georg Büchner

Ein Mann wird von seinem sozialen Umfeld solange drangsaliert, bis ihn seine Verzweiflung zum Mörder macht. Die Freilichtspiele Südtiroler Unterland (FSU) präsentieren Georg Büchners „Woyzeck“, eines der radikalsten Sozialdramen der Weltliteratur.

„Es muß was Schöns sein um die Tugend, Herr Hauptmann. Aber ich bin ein armer Kerl“, spricht der Soldat Woyzeck und gleitet mit dem Rasiermesser über das Gesicht seines Vorgesetzten. Dass er dem überheblichen Hauptmann dabei das Fürchten lehren könnte, daran denkt er nicht. Woyzeck kuschelt. Und so lässt sein Vorgesetzter keine Gelegenheit aus, um ihm seine moralische Überlegenheit vorzuführen. Woyzecks uneheliches Kind mit Marie ist hierfür ein gefundenes Fressen.

„Woyzeck“ beschreibt das Verderben eines Soldaten, der sich aufgrund aufoktrozierter Verhaltensweisen von seiner menschlichen Natur entfernt und am Verlust seiner individuellen Freiheit zugrunde geht. Die Demütigung verfolgt ihn bis zu seinem Arzt. Dieser missbraucht ihn für ein Experiment, bei dem sich der Proband ausschließlich von Erbsen ernähren muss. Der Mediziner ist ganz entzückt über den schlechten Gesundheitszustand seines Versuchsobjekts: Woyzeck leidet unter Halluzinationen. Das einzig Gute in seinem Leben ist die Liebe zu Marie, doch als diese ihn mit dem Tambourmajor betrügt, hält er es nicht mehr aus. Er sticht zu.

Georg Büchner (1813–1837) ist einer der bekanntesten Autoren des deutschen Vormärz. Für seine sozial engagierten Themen griff er als erster auf das Stilmittel der Umgangssprache zurück. Als der Autor 1837 starb, blieb „Woyzeck“ unvollendet. Der fragmentarische Charakter der Handschriften lässt viele Fragen offen. Ist allein die Eifersucht Schuld an Woyzecks Bluttat, oder haben seine aufgestauten Aggressionen, also strenggenommen sein Umfeld, den Raptus provoziert?

Ab dem 14. August präsentieren die FSU eine ungeschönte Diagnose unserer Gesellschaft, die auf den Nerv der Zeit drückt. Regisseur Roland Selva beleuchtet mit „Woyzeck“ die Abgründe unseres vermeintlich zivilisierten Daseins auf Erden.



Premiere: 14. August 2019 um 20:30 Uhr.

Weitere Aufführungen: Mo. 19.08, Di. 20.08, Mi. 21.08, Do. 22.08, Fr. 23.08, Mo. 26.08, Di. 27.08, Mi. 28.08, Do. 29.08, FR. 30.08, Mo. 02.09, Di. 03.09 und Mi. 04.09 **immer um 20:30 Uhr.**

Spielort: Klösterle St. Florian bei Neumarkt.

Reservierungen und Information: Ab 01.08. (Bürozeiten) unter 0471/812128, per E-Mail an info@fsu-neumarkt.com oder online: <http://www.fsu-neumarkt.com/reservierung>.

Apolloniabühne Missian

HERIBERT, DER KLOSTERFRAUNARZISSENGEIST

Im kleinen Kloster herrscht helle Aufregung!

Der hinterhältige Bürgermeister kündigt den Nonnen hinter ihrem Rücken die Pacht von Obstwiesen und Weinbergen und das Bistum hat in einem Brief angekündigt, dass der Orden aufgelöst und die Nonnen auf andere Klöster aufgeteilt werden, weil das Kloster wirtschaftlich nichts mehr abwirft. Dabei brennen die Nonnen nach alter Tradition Schnaps und keltern Wein, den sie unter der Hand verkaufen und so gute Geschäfte machen. Als das Bistum den Domkapitular mit interessierten Käuferinnen vorbei schickt, damit der Verkauf des Klosters so schnell wie möglich fest gemacht wird, lässt der alte Hausgeist Heribert nicht lange auf sich warten. Ist es nun der Klostergeist

oder der Klosterfrauarzissengeist der so manche Meinung ändert und das Schicksal des Klosters entscheidet?

Autor: Beate Irmisch

Ort: In Missian vor dem Kirchplatz/Apolloniaweg (Gemeinde Eppan)

Premiere SA 24.08.,

SO 25.08., DI 27.08. (Ausweichtermin),

FR 30.08., SA 31.08. (Ausweichtermin),

SO 01.09.

jeweils um 20 Uhr



Foto: Lisa Pfischer

Auge um Auge...

... UM AUGE FERTIGT JOHANNA FATA IN IHREM STUDIO IN DER BOZNER ALTSTADT AN. DIE 26-JÄHRIGE WAHLEPPANERIN HAT EINEN SELTENEN BERUF: SIE IST OCULARISTIN – EINE VON 27 ITALIENWEIT – UND MACHT AUGENPROTHESEN. EIN BESUCH BEI DER AUGENDESIGNERIN.

Eine Schachtel nach der anderen stellt Johanna Fata auf den Tisch und breitet Augen in allen Farben und Formen aus. „Mir kommt immer vor, ich muss zeigen, was ich mache, weil man es sonst nicht versteht“, entschuldigt sie sich für das bunte Allerlei auf ihrem Schreibtisch. Sie hat recht, ein wenig Anschauungsmaterial erleichtert das Verständnis für diesen vielschichtigen Vorgang durchaus. Johanna fertigt Prothesen

Ocularistin nicht. „Glas lässt sich nur bis zu einem gewissen Punkt bearbeiten“ weiß sie, außerdem ist es leicht zerbrechlich. Zu Fatas Kunden gehören Menschen, die zum Beispiel durch einen Unfall oder eine Erkrankung ein Auge verloren haben. Es gibt auch Fälle bei Kindern, bei denen ein Auge nicht richtig mitwächst. Diese Patienten können sich mit einer ärztlichen Verschreibung an sie wenden, denn sie hat eine Konvention mit dem Sanitätsbetrieb, der die Kosten für eine solche Art von Prothesen trägt.



~ Gute Arbeit: Der Unterschied zwischen Auge und Prothese ist nicht zu erkennen
Foto: Johanna Fata

”

ICH VERGESSE DIE ZEIT, VOR ALLEM BEIM MALEN. ICH MACHE ES GERNE, ES FÄLLT MIR LEICHT.

“

für eines der wohl komplexesten menschlichen Körperteile. Ihre Prothesen bestehen aus PMMA, Polymethylmethacrylat; das ist ein leichter, biokompatibler, medizinischer Kunststoff, der sich sehr präzise formen, härten und schleifen lässt. Glasaugen, wie es sie früher gab, macht die

NUR MIT MASSARBEIT LÄSST SICH LEBENDIGKEIT VERMITTELN

Wenn die Kunden zu ihr ins Studio kommen, nimmt die Ocularistin erst mal einen Abdruck der Augenhöhle aus Alginate. Das kann man sich ein bisschen vorstellen wie beim Zahnarzt: Die weiche Masse wird auf die betroffene Stelle gedrückt und nach drei Minuten hält Johanna Fata einen perfekten Abdruck der Augenhöhle in der Hand. Davon fertigt sie einen Gipsabdruck und später ein Wachsmodell an, an dem sie schleift und feilt. An diesem Punkt entscheidet sich die definitive Form,

danach wird das Modell in Kunststoff gegossen und an der Drehbank bearbeitet. Wenn das eigene Auge noch lebt, aber blind

ist, ist Maßarbeit unverzichtbar: Unter der Prothese muss das Auge „atmen“ und sich Tränenflüssigkeit bilden können, und es darf keine Reibung spürbar sein. Menschen, denen der Augapfel ganz fehlt, bekommen mittlerweile im Krankenhaus ein Implantat in Form einer Kugel, das mit den Muskeln verbunden wird und den Augenbewegungen folgt. In dem Fall fertigt Johanna eine Prothese in Form einer Schale an, die aufgesetzt wird und sich mit dreht. Gibt es kein Implantat, füllt sie die Augenhöhle

”

WENN SICH DER KUNDE
IM SPIEGEL BETRACHTET UND
SCHMUNZELT, DAS IST DER
SCHÖNSTE MOMENT FÜR MICH.

“

mit einer vollen Prothese. Nach diesem vorwiegend technischen Teil der Arbeit beginnt der künstlerische. Sie bringt die Äderchen mithilfe eines roten Fadens an und malt unter dem Vergrößerungsglas die Iris auf kleine Kunststoffplättchen. Das ist detaillierte Feinarbeit, die sie mit hauchdünnen Pinseln und viel Bedachtsamkeit durchführt. Am liebsten ist ihr, wenn der Kunde dabei „Modell sitzt“, denn so kann sie die Prothese optimal an das gesunde Auge anpassen.

EIN TAG ZUR ANPROBE

Mindestens acht Stunden reiner Arbeit stecken hinter einer solchen Prothese. Wenn man die Zeiten miteinrechnet, in denen der Kunststoff gehärtet wird und die Farbe trocknet, sind es gewiss über zwölf Stunden, und mit drei bis vier Besuchen zur „Anprobe“ vergeht wohl eine Arbeitswoche, bis der Kunde die Prothese einsetzen kann. In ihrem neuen Studio will Johanna Fata diese Zeit auf maximal zwei Tage verkürzen. „Der Kunde kann sich einen Tag freinehmen, an dem wir den Abdruck nehmen, die Form anpassen, und er mir für die Iris Modell sitzt“, erklärt die Ocularistin. Nicht immer ist die erste perfekt; oft muss sie auch mehrere anfertigen, bis es passt. Ein helles Auge variiert im Sonnenlicht mehr als ein dunkles und erfordert deshalb mehr „Tüftelei“. „Da muss man einen Mittelweg finden, genau wie bei der Pupille, die sich im Licht weitet und verengt“, weiß sie. „Eine natürliche Ästhetik wiedergeben“, möchte sie mit ihrer Arbeit, sodass der Blick in den Spiegel und das Zusammensein mit anderen Menschen wieder leichter fällt.

KEINE ALLTÄGLICHE BERUFSWAHL

Die Wahleppanerin kommt aus einer Optikerfamilie –, dass sie diese Laufbahn eingeschlagen hat, überrascht deshalb nicht. Wie aber kam sie zu dem seltenen Fach der Ocularistik? Der wegweisende Moment war ein Urlaub in Sardinien. Die Familie besuchte einen Freund ihres Vaters in seinem „Laboratorio di contattologia“, wo er halbharte Kontaktlinsen und Augenprothesen anfertigte. Die damals 14-jährige Johanna war fasziniert von den muschelartigen Gebilden, die dort lagen. Bei ihrem Optikstudium in Florenz lernte sie zwar nichts über Prothesen, doch der Gedanke daran blieb immer in ihrem Hinterkopf. So kam es, dass sie für mehrere Praktika nach Nuoro in Sardinien ging, später auch in andere italienische Städte und nach Deutschland. „Ein Teil der Ausbildung ist die Theorie, und danach muss man üben, üben,



~ Eine Künstlerin: Für die Gestaltung der Iris braucht die Ocularistin eine ruhige Hand

Foto: Johanna Fata

üben!“, sagt Johanna Fata. Präzision erfordert eben viel Geduld, und außerdem ist kein Auge wie das andere. Die Ocularistin fertigt ihre Prothesen nach Maß an, und am Ende kann sie dem Kunden ein solides, handgefertigtes Einzelstück überreichen: ein Unikat. ■

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



FINSTRAL Fenster
Haustüren
Wintergärten

Wir bei Finstral bieten immer alles aus einer Hand. Unsere Produkte sind das perfekte Zusammenspiel von Funktion und Design. Und unsere Leistungen stets professionell und pünktlich. Nur so können wir unseren Kunden immer positive Erlebnisse bieten. Wollen auch Sie dazu beitragen?

Zur Verstärkung unserer Verkaufsmannschaft
im Direktverkauf Südtirol suchen wir einen

Auszubildenden Verkäufer (m/w)

Sie lernen bei uns alle relevanten Unternehmensbereiche kennen, wie z.B. Verkauf, Montage, Technik und werden systematisch auf die Aufgaben des Verkäufers vorbereitet. Während der gesamten sehr praxisnahen Ausbildung werden Sie von der Verkaufsleitung eng begleitet. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung sind

Ihre Aufgaben:

- die eigenständige Kundenakquisition und Umsetzung der Vertriebsziele im Verkaufsgebiet
- mit Ihren Kunden erarbeiten Sie maßgeschneiderte Lösungen und begleiten die Bauvorhaben von der Angebotserstellung bis zum Abschluss
- Sie pflegen Kontakte zu Architekten, Planern und Baufirmen

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und Technik. Idealerweise haben Sie bereits erste Erfahrung im Verkauf von Bauelementen gemacht. Sie verfügen über sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse und einen sicheren Umgang mit den MS-Office-Programmen.

Wir bieten ein sehr gut aufgebautes Verkaufsgebiet, ein umfangreiches und hochwertiges Produktprogramm mit hohem Bekanntheitsgrad. Wir unterstützen Sie mit gezielten Marketingmaßnahmen, innovativen Produktausstellungen und laufenden Weiterbildungsmaßnahmen.

Interessiert? Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Finstral AG, Personalverwaltung
Gasterweg 1, 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
T 0471 296611, personal@finstral.com oder [online finstral.com/jobs](http://online.finstral.com/jobs)

Kennst du diese Burg?

Kirche in Eppan	Figur in 'Die Fledermaus'	ein Schnellzug (Abk.)	Brücke über einen Bach	Wohnort-Messners	Flachsabfall	biblische Figur	Gartenpflanze	biblischer Priester	Voriges Jahr in Dialekt	Wettkampfgewinn	süd-deutsch: Hausflur	
Speisefisch			16	Software-nutzer (engl.)		unbedeckte Stelle		13				
	9	Beweisstück		engl. Fürwort: er	gleichzeitig			15	französischer Schriftsteller †	franz. Komponist (†, Erik)		
mittelalterliche Steuer		Wohlgefallen			11	nord-amerik. Indianerstamm	ein Giftstoff					
Vogelschwinge					Computerwesen (Abk.)	IOC-Abk.: Italien	Teil des Wochenendes			4	Kastanien in Dialekt	
		Wortteil: gerade	Singvogelfamilie	eine Sunda-in-sel	unbestimmter Artikel (4. Fall)			Vorsilbe Lärm um nichts (ugs.)		usbekische Währung		
Rufname Eisenhowers	wendig					Fortbewegung zu Pferd		7	jap. Heiligtum Pferdehalter			
Türsicherung					Pionier d. Raumfahrt: Max...				griechischer Göttervater			
Schauspielhaus	Zahlwort	Berliner Flughafen					Dorf am Reschen-see		Warnsignal-ruf	int. Kfz-K. Monaco		
			14					3		Sohn Noahs (A.T.)		
Entenart (...ente)				Explosionsgeräusch			Bergweide			Schiffssteuerung		
eine Fleischspeise	Ziffern-kennung (engl.)	ein Farbton	spanisch: Insel				Erdalkali-metall	Mittel-loser	Haustier der Samen			
			1								10	Südtiroler Rockband
		Gestalt bei Wagner			baldig (latein.)	Handball-begriff			Schwein in Dialekt	Firmen-neugrün-dung (engl.)	Irokesen-stamm	
arab. Zupf-instrument	Höchstes Berg-dorf Südtirols	griechischer Ferienort	südam. Steppenbewohner					8	nichts davon	in hohem Maße		
Warnton					Sinnesorgan	Zimmerwinkel				englisch: wahr		
	6		Cocktail mit Ei	Zeit-alter	medizi-nisch-techn. Beruf					englisch: unser	japan. Meile	
Ab-schnitt des Korans		Ofenrohr-klappe					Form von ‚sein‘ (1. Person)	deut-scher Strom-konzern	Diamant im russi-schen Zep-ter			
Raben-vogel				franz., latei-nisch: und		chron. Erschöp-fung (med.)					Kfz-Z. Bochum	
		Insel-europäer				süd-deutsch: Kirmes			russi-sche Währung		12	
japa-nische Währung	Kastel-ruther...									alte physik. Kraft-einheit		

DEIKE-PRESS07-1921-25

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

Wusstest du, dass ...

im Zirkus Liliputaner sehr gefragt sind? Aber was sind eigentlich Liliputaner? Dabei handelt es sich um kleinwüchsige Menschen, die mit Jonathan Swifts Roman „Gullivers Reisen“ in Verbindung gebracht werden, nämlich die kleingewachsenen Bewohner der fiktiven Insel Liliput. Umgangssprachlich nennen wir sie Zwerge. Nicht nur die kleine Statur, sondern auch ihre schnellen kleinen Bewegungen haben auf Menschen eine komische Wirkung. Deshalb ideal für einen Zirkus und besonders geeignet für eine Clownshow. Aber man findet sie auch als Dresseure oder Seifenblasenkünstler. Ein Zirkus ohne Zwerge ist fast nicht vorstellbar.



Traditionszirkus Ringling Brothers...

wurde im Jahre 1884 in den Vereinigten Staaten gegründet. Von den sieben Ringlinggeschwistern widmeten sich fünf dem Zirkus. Später kamen auch noch die zwei fehlenden jüngeren Brüder dazu. Durch die Fusion mit dem Barnum & Bailey Circus wurde das Unternehmen vergrößert und nochmals gewaltig verstärkt. Somit ernannte er sich selbst zur „The Greatest Show on Earth“. Legendär dabei war die riesige Elefantenshow.

Er war damit – unter neuen Eigentümern in abgewandelter Form – beinahe 150 Jahre aktiv. Da dieser Zirkus vorwiegend mit Tieren gearbeitet hat, wuchsen auch die Probleme mit den Tierschützern. Die Verkündung der Schließung der Tore im Mai 2017 kam trotz allem sehr überraschend.



Schlau-Peterchen fragt geschmitzt seine Mami: „Möchtest du ein Eis?“
— „Nein“, antwortet sie. Darauf Peterchen: „Gut, und nun frag du mich!“



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

WHAT'S UP

COCCOFESTIVAL:

IM KUBA GARTEN AM 14. SEPTEMBER 2019

POINT LIDO SOMMERBAR



Das war sie, die Beachbar des Jugend-Kultur-Zentrums Point 2019. Den gesamten Monat Juli ist das Jugendzentrum ins Lido von Neumarkt übersiedelt. Dort konnten die Jugendlichen von Montag bis Donnerstag von 16.00–22.00 Uhr ihre Abende verbringen. Der Startschuss des Projekts im April waren die Gestaltung und der Umbau des Wohnwagens sowie die Planung des Programms zusammen mit den Jugendlichen. Die verschiedenen Aktivitäten rund um die Wohnwagen-Bar, wie Beachvolleyball, Fußball oder Nachtschwimmen sind bei den Besuchern gut angekommen. Die aperitivi lunghi und grigliate mit musikalischer Unterhaltung sowie der Tauchkurs gehörten zu den Highlights!



HÖHENLUFT



Anfang Juli ist der Jump mit dem Projekt Höhenluft in den Sommer gestartet. Ziel war der Sommerhitze zu entfliehen, neue sagenreiche Orte kennenzulernen und die Tage an der frischen Luft zu verbringen. Am ersten Tag fuhren die Jugendlichen nach Seis und wanderten bis zum Völser Weiher, mit einem kurzen Zwischenstopp an der Ruine Salegg. Am Dienstag lernten sie die „Stoanernen Mandln“ kennen und gingen auch selbst ans Werk. Der darauffolgende Tag brachte eine gemütliche Wanderung durch die Rastenbachklamm bei Altenburg, die Bletterbachschlucht am Donnerstag lehrte viel über Gestein und die Kraft des Wassers. Zum Schluss unternahmen sie eine Fahrt nach Mühlbach, wo sie mit dem Schöpfungsweg die abenteuerliche Woche beendeten. Der Jump freut sich schon aufs nächste Jahr!



^ Campen am Gardasee – Zeltaufbau



^ Radausflug nach Montiggel



^ Am Totensee in Villanders

ÄKTSCHN UND FUN



Akrobatik am Montiggler See >



Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Alten- und Pflegeheim St. Anna, Tramin



VIelfältiges Sommerliches Freizeitangebot als Qualitätskriterium

Die Freizeitgestaltung hat in den vergangenen zehn Jahren einen enormen Wandel erlebt. Die heutigen Angebote sprechen die Bewohner ganzheitlich an, erfreuen sich besonderer Beliebtheit, steigern Zufriedenheit und Selbstbestimmtheit. Ein sommerliches Programm mit zahlreichen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung ist ein Qualitätskriterium im Altenheim St. Anna.

„IM FREIEN“: WELLNESS, GEMÜSEBEETE UND AUSFLÜGE

Von den Bewohnern werden die „Wellnesstage“ in Anlehnung an Pfarrer Kneipp sehr gerne angenommen: getreten wird auf verschiedenen Naturmaterialien wie Tannenzapfen, Sand, Bohnen und ähnlichem.

Die Badesaison wurde mit dem „Schwimmbecken“ eröffnet: in selbst hergestelltem duftenden Lavendelsalz baden Jung und Alt die Füße. Das tut wohl!

Gelegentlich wird das Abendessen im Innenhof eingenommen. Bei Musik und Unterhaltung- einmal mit den Schuhplattlern - kann so ein Sommerabend auch etwas länger dauern.

Auf der Terrasse des ersten Stockes stehen die Hochbeete der „Gartengruppe“. Auf das Wachsen und Reifen von Erdbeeren, Tomaten und Peperoni sowie das Gedeihen der Küchenkräuter wird peinlich geachtet und jedes Unkraut wird gnadenlos vernichtet.

Mittwoch ist meistens „Ausflugstag“; es geht zum Kalterer See, ins Dorf zum Kaffee, zu Besorgungen auch ins Nachbarsdorf. Die Teilnahme an der Seniorenmeisterschaft der Seniorenwohnheime Südtirols in Brixen im August ist gesichert. Am Treffen der Bezirksaltenheime in Matschatsch im Juli werden einige Bewohner auch heuer wieder teilnehmen.

„IN DEN VIER WÄNDEN“: TOMBOLA, GYMNASTIK UND BACKEN

Spaß machen vor allem Spiele wie Tombola. Gemeinsame Gymnastik am Dienstag läuft auch im Sommer mit der Unterstützung von Herrn Karl Kasal: einfache Dehn- und Streckübungen im Sitzen, das Greifen mit Gummiringen – und das Ganze mit schwungvoller Musik. All diese Übungen passen in die Sturzprophylaxe, zusätzlich bereiten sie Freude.

Die „Backgruppe“ ist im Sommer regelmäßig einsatzbereit, unterstützt von freiwilligen Helferinnen. Auf diese Weise werden auch im Sommer Kontakte nach außen gepflegt und gefördert.

Danke der Freizeitgestalterin Carmen und der Ergotherapeutin Martina für ihren Einsatz!

Denn eines ist sicher: Eine abwechslungsreiche Freizeit hilft körperlich aktiv und geistig fit zu bleiben, hält soziale Kontakte aufrecht und trägt maßgeblich zum Glücklichen sein bei.

Präsidentin Thekla Kröss

Selbstgemachtes Erdbeereis – ohne Eismaschine!

- 150 g Erdbeeren
- 70 g feiner Zucker oder Puderzucker
- 125 ml frische Milch
- 50 ml süße Sahne
- 2 El Zitronensaft

Erdbeeren und Zucker pürieren und mit Milch und Zitronensaft mischen. Sahne steif schlagen und daruntermischen. Dann den Behälter in den Gefrierschrank stellen. Hin und wieder kontrollieren, ob die Masse zu gefrieren beginnt. Sobald sich erste Eiskristalle bilden, die Eismasse mit einem Schneebesen oder einer Gabel kräftig umrühren und wieder kaltstellen. Den Schritt drei- bis viermal nach jeweils einer halben Stunde wiederholen. Dann ganz gefrieren lassen – fertig!

Selbstverständlich können auch andere Früchte verwendet werden.

(aus: <https://utopia.de>)

Wer einen starken Mixer hat, kann sein Eis noch schneller haben: tiefgefrorene Früchte, Zucker und Sahne in den Mixer geben und kräftig rühren lassen bis es cremig ist – voilà!



Arkahof: Motocross und Wein

ROLAND SÖLVA HAUPTGESCHÄFTSFELD SIND MOTORRÄDER. NEBENHER BETREIBT ER EIN WEINGUT: DEN ARKAHOF IN KALTERN.

Sucht man den Arkahof auf, dann geht es nicht ins Grüne, sondern mitten in die Handwerkerzone von Kaltern. Der Arkahof ist kein herkömmliches Weingut. Das bemerkt man schon im Eingangsbereich: vorne links stehen die Weinregale und gleich dahinter fällt der Blick durch zwei Glastüren hindurch direkt auf Motocross-Motorräder. Bei Roland Sölva gehen Werkstatt und Weingut Hand in Hand.

Die Herstellung von Stoßdämpfern und Gabeln für Motocrossmaschinen ist das Hauptgeschäft des Kalterer Handwerkers. Er war selbst Motocrossfahrer und hat seine Passion vor 20 Jahren zum Beruf gemacht. „Ich habe die Probleme erkannt und die Teile verbessert“, erklärt der Kalterer Tüftler sein Erfolgsrezept. Seine patentierten Stoßdämpfer und Gabeln haben es zu Weltruhm gebracht. Zehn Weltmeistertitel hat Yamaha damit gewonnen. „Ich bediene eine Nische“, sagt Sölva bescheiden. Immerhin geben sich Motorradfreaks bei ihm die Klinke in die Hand, um Standardstoßdämpfer und -gabeln austauschen zu lassen. Unter anderem hat auch der bekannte Motocrosshersteller KTM sein Interesse für das Kalterer Nischenprodukt bekundet.

2,7 Hektar Rebflächen

Eigentlich hätte Sölva mit seinem Handwerksbetrieb genug zu tun. Da sind aber noch Rebflächen, die es zu bewirtschaften gilt, 2,7 Hektar in den guten Kalterer Lagen „Anwalhöfe“, „Spiegel am Kalterer See“, „Barleit“, „Triffall“ und „Rosslaf“. Die Weingüter hat Roland Sölva zum Teil von seinem Vater Josef Sölva bekommen

und zum Teil dazugekauft. Vom Vater übernommen hat er auch die Hofbrennerei mit einer Grappaproduktion von momentan 600 Litern Schnaps jährlich. „Ich kann somit alles verwerten, von der Traube bis zum Trester“, betont Sölva. Investitionen müssen sich bei ihm rechnen, denn für das Weingut hat er viel Zeit und Geld investiert. Dies war auch der Grund dafür, sich von der ehemaligen Ersten&Neuen-Kellerei zu trennen. Die Arbeit im Weinbau hat der Kalterer von klein auf kennengelernt. Warum



~ Acht Weine hat der Arkahof im Sortiment

Foto: Arkahof

Fläche: 2,7 Hektar Eigenfläche in Kaltern (Anwalthöfe, Spiegel am Kalterer See, Barleit, Triffall, Rosslaf)

Sorten und Weine: Sauvignon, Ruländer, Chardonnay, Weißburgunder, Goldmuskateller, Vernatsch, Blauburgunder, Lagrein

Grappa: Goldmuskateller, Chardonnay, Lagrein, Treber, Grappa Gran Riserva

Gesamtproduktion: rund 25.000 Flaschen Wein und 600 Liter Schnaps jährlich

Verkauf: größtenteils Onlineverkauf in Italien, nach Deutschland, Österreich, Schweiz und in die Niederlande



~ Die gesamte Familie Sölva hilft im Weingut mit

Foto: Arkahof

also nicht das Abenteuer wagen? „Ich hänge am Produkt“, sagt der fleißige 57-Jährige. Im Jahr 2000 vereinte er die Weingüter zu einem geschlossenen Hof, ohne eine Hofstelle zu bauen. „Da bin ich wohl der einzige in Südtirol“, meint Sölva lachend. 2011 wurde dann der Arkahof gegründet. Die Rebflächen auf Vordermann gebracht hat der Kalterer schon vorher. Alle Anlagen wurden vor 20 Jahren auf Drahtrahmen umgestellt, bis auf den Lagrein und den Vernatsch. Bei diesen Sorten schwört Sölva auf die gute alte Pergel, die eine bessere Beschattung garantiert.

LANGE TAGSCHICHT

Wein und Stoßdämpfer: Das bedeutet für Sölva, nach der Tagsschicht in der Werkstatt in die Weingüter zu gehen. Im Weinbau unterstützt ihn seine Familie tatkräftig. Seine Frau Rosi erledigt die Arbeiten im Weinberg mithilfe von Verwandten, Sohn Armin kümmert sich um die Technik und die Einkellerung. Tochter Karin bewältigt die Buchhaltung, die Weinregister und auch den Weinverkauf. Die Anfangsilben der Namen der Kinder sind in der Bezeichnung des Weingutes verewigt.

”
WIR VERSCHNEIDEN DIE
WEINE NICHT, DA BIN ICH EIN
ABSOLUTER GEGNER.

Bei der Weinlese helfen alle zusammen. Da wird es dann bei Sölva in der Handwerkerzone etwas hektisch: Die Trauben werden nämlich direkt zum Handwerksbetrieb geliefert und dort weiterverarbeitet. Unter der Werkstatt befindet sich der Keller, fein säuberlich getrennt vom Werkstattlager: Stahlfässer neben Motorradzubehör, ein ungewohntes Bild. Doch es funktioniert, wahrscheinlich auch dank eines guten Kellermeisters, dessen Namen Sölva nicht verraten will, und einer guten Ausstattung.

Selbst eine Abfüllanlage steht fix bereit. Als Unternehmer behält Sölva den Gesamtüberblick und weiß, worauf es ankommt.

25.000 FLASCHEN

Rund 25.000 Flaschen werden jährlich produziert, 65 Prozent Weißweine und 35 Prozent Rotweine. Acht Weine gibt es im Sortiment: Sauvignon, Ruländer, Chardonnay, Weißburgunder, Goldmuskateller, Vernatsch, Blauburgunder und Lagrein. Von den anfänglichen IGT-Weinen hat der Arkahof inzwischen zu 80 Prozent den Sprung zum DOC geschafft. „Man muss sich ein bisschen reinfühlen“, so Sölva, „es ist nicht leicht, die Qualitätsansprüche sind hoch.“ Einen Achtungserfolg hat das Weingut im heurigen Februar beim „Degustationswettbewerb“ des deutschen „Selection-Genussmagazins“ erzielt. Vier Mal Gold gab es für den Chardonnay 2015, den Sauvignon 2015, den Blauburgunder Riserva 2015 und den Südtirol Lagrein 2016 und noch zwei Mal Silber für den Goldmuskateller 2015 und den Weißburgunder 2016. Die Weine verkauft Sölva größtenteils online. Im Bezirk und auch südtirolweit ist er ein relativ unbeschriebenes Blatt. Das bringt den Kalterer aber nicht aus der Ruhe. Schließlich hat der rührige Unternehmer gleich mehrere gute Standbeine: Motocross, Grappa und Wein. ■

”

MEINE WEINE SIND
AROMATISCH MIT FEINER
TRINKBARKEIT.

“

Renate Mayr

renate.mayr@diweinstrasse.bz



GÄNSEFINGERKRAUT



„WENN DICH BAUCHKRÄMPFE PLAGEN,
GÄNSEFINGERKRAUT KANN SIE VERJAGEN“

Der Name Gänsefingerkraut weist auf seine bevorzugten Standorte hin, nämlich auf Gänseweiden. Da die Pflanze gutgedüngte, verdichtete Böden liebt, findet man sie häufig an Wegrändern von Acker- und Weideflächen. Ihr wissenschaftlicher Name *Potentilla* deutet auf ihre Macht, und zwar die Macht zu heilen, hin.

BRAUCHTUM

Das Gänsefingerkraut war schon bei den alten Germanen ein magisches Pflänzchen. Wer zu Johanni oder zur Andreasnacht eine Wurzel gräbt und sie als Amulett trug, war vor Dämonen und bösem Zauber geschützt. Das Geld geht niemals aus, wenn man ein Blatt von dieser Pflanze im Geldbeutel mitträgt – so eine alte Regel. Legt man ein Blatt in den Hochzeitsschuh, so hat man in der Ehe das Sagen. Bei Gerichtsprozessen gewinnt derjenige, der ein Gänsefingerkraut bei sich trägt. Auch heute noch kennt fast jeder Bauer das Gänsefingerkraut, denn es war lange Zeit ein Notfallmittel bei allen Verletzungen der Haustiere. In der Schweiz ist die Pflanze als Stierlichrut bekannt, da man sie den Stieren verfüttert hat, bevor man sie zur Kuh führte.

HEILKRAFT

In der Heilkunde wird die Pflanze vorwiegend gegen Krämpfe aller Art eingesetzt, beispielsweise Darmkrämpfe, Periodenkrämpfe, aber auch Wadenkrämpfe und krampfartiger Husten. Damit auch die fettlöslichen Inhaltsstoffe gelöst werden, wird Gänsefingerkraut schon von alters her oft in Milch aufgekocht und schluckweise getrunken. Die Heilkraft der innerlichen Anwendung kann äußerlich durch Wickel mit Gänsefingerkraut unterstützt werden. Auch in ein Kräuterkissen würde Gänsefingerkraut durch seine krampflösende Wirkung sehr gut passen. Die gerbstoffreiche Pflanze hilft auch bei Durchfallerkrankungen, sie wird zum Spülen und Gurgeln bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum und als Umschlag bei Wunden und Ekzemen verwendet. ■



Volksrezept

ANSERINENMILCH

Zutaten:
5 Blätter vom Gänsefingerkraut
250 ml Milch

Die Blätter kleinschneiden und in der Milch aufkochen, 10 Minuten ziehen lassen, abseihen und eventuell mit etwas Honig süßen. In kleinen Schlucken warm getrunken ist es ein sehr gutes Mittel gegen Unterleibskrämpfe während der Menstruation. Es kann auch die getrocknete Pflanze verwendet werden. Dabei nimmt man für diese Rezeptur 2 EL des getrockneten Krautes.



Küchenrezept

KARTOFFELSALAT MIT GÄNSEFINGERKRAUT

Zutaten:
1 kg Kartoffeln
½ Zwiebel
10 junge Blätter Gänsefingerkraut
1 TL Senf
125 ml Fleischsuppe
Salz und Pfeffer
Öl und Essig nach Geschmack

Kartoffeln waschen und in Salzwasser weichkochen. Abkühlen lassen, schälen und in Scheiben schneiden. Zwiebel und Gänsefingerkraut klein schneiden und mit den restlichen Zutaten eine Marinade zubereiten. Die Marinade über die Kartoffeln gießen und vorsichtig durchmischen. Das Gänsefingerkraut wertet durch seinen hohen Vitamin C-Gehalt den Kartoffelsalat nicht nur geschmacklich auf.



Sigrid Thaler Rizzoli

Autorin des 2017 erschienenen Buchs „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger. Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagoginnen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:
sigrid.thaler@gmail.com
www.sigrid-thaler.blogspot.it



STILVOLLES



Lateinamerika

HIER STEHT DER EINZELNE MENSCH IM MITTELPUNKT – PERSÖNLICHER KONTAKT IST TRUMPF

Der enorm wichtige persönliche Kontakt beginnt in den lateinamerikanischen Ländern bereits bei der Begrüßung. Man darf sich nicht wundern, wenn einem schon beim ersten Zusammentreffen freundschaftlich auf die Schulter geklopft wird. Generell ist das südamerikanische Miteinander eine Mischung aus vielen Worten und Körperkontakt. Das persönliche Verhältnis mit dem Gegenüber ist auch im Geschäftsleben von höchster Wichtigkeit; die einzelne Person zählt als Bezugspunkt und nicht primär die Firma, die sie repräsentiert. Fragen zum Privatleben werden ebenfalls nicht als unhöflich und indiskret betrachtet, sondern dienen eher zur Einschätzung des Gegenübers, wobei Vertrauenswürdigkeit, Ehrlichkeit und Integrität hochgeschätzt werden.

Ein wichtiges Detail bei der Begrüßung sollte jedoch nicht missachtet werden. Herren achten darauf, dass die Frau bei der Begrüßung zuerst die Hand ausstreckt; sie bestimmt, ob es zu Körperkontakt kommt

oder ob die Begrüßung verbal bleibt.

Bei geschäftlichen wie auch privaten Gesprächsrunden gilt ein Unterbrechen nicht als unhöflich, es regt die Diskussion an. Kommen neue Personen zum Gesprächstisch dazu, wird in der Regel wieder von vorne begonnen, bis auch mit den neuen Personen das nötige persönliche Vertrauen aufgebaut ist.

Visitenkarten werden üblicherweise während der Vorstellung mit allen Anwesenden ausgetauscht. Es ist ratsam, bei Geschäftsbeziehungen mit Lateinamerika, die Rückseite der Visitenkarte in Spanisch oder Portugiesisch zu gestalten. Beim Überreichen zeigt diese Seite selbstverständlich nach oben.

Lateinamerikanische Frauen behalten, wie auch in Italien, ihren vollständigen Geburtsnamen. Abweichend davon kann auf der Visitenkarte der Nachname des Ehemannes hinzugefügt sein; wie etwa Margarita Martinez de Gonzales (Vorname,

Familiennamen des Vaters, Nachname des Ehemannes).

Wie in allen Ländern und Nationen ist es auch hier wichtig, dass die Visitenkarte mit Respekt behandelt und kurz betrachtet wird, bevor man sie am besten in Herzhöhe im Jackett verstaut oder bedacht in die Handtasche legt. Dies vermittelt Wertschätzung und Wichtigkeit.

Generell wird in Lateinamerika sehr auf Körpersprache und Mimik geachtet. Wer etwas anderes sagt, als er meint, wird oft schnell durchschaut. Mit einer hochgezogenen Augenbraue oder vor der Brust verschränkten Armen signalisiert man Ablehnung. Eine offene Arm- und Körperhaltung und ein Strahlen öffnen in Südamerika hingegen Herzen und Türen. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de





Foto: Verlagsfoto Fränzl, Postkartensammlung Gottfried Antergessen

Zur Geschichte des Kalterer Sees

WO EINST DIE ETSCH FLOSS, IST HEUTE DER WÄRMSTE BADESEE DER ALPEN: DER KALTERER SEE – EIN BEGEHRTES ZIEL FÜR FISCHER, BADE- UND BOOTSFREUNDE, SEGLER, SURFER UND WINDGLIDER.

Wo heute der Kalterer See ist, gab es einst eine prächtige Stadt. Deren Bewohner waren boshafte Leute. Nur ein einziges Haus war von einer frommen Familie bewohnt. Als einst Christus mit seinem Jünger Petrus in die Stadt kam, machte er Halt an diesem Häuschen und bat um Essen. Der arme Hausvater hatte keinen Bissen im Haus, brachte ihm aber einen Krug mit frischem Wasser. Petrus ging in die Stadt, um dort nach Essen zu suchen. Er kam mit leeren Händen zurück. Überall hatte man ihn abgewiesen. Als Christus von der Unbarmherzigkeit der Stadtbewohner hörte, nahm er entrüstet den Krug und schüttete das Wasser aus dem Fenster. In dem Augenblick quoll Wasser aus dem Erdboden hervor und überflutete die gottlose Stadt.

So die Legende. In Wirklichkeit floss in grauer Vorzeit die Etsch durch die Talmulde, die man heute Über-Etsch nennt. In der ausgehenden Eiszeit durchbrach die Etsch die Talsperre bei Bozen und floss fortan um den Felsen von Sigmundskron herum

in Richtung Süden. An den alten Flusslauf erinnert nur noch der Kalterer See.

VOR ALLEM FISCHFANG

In alten Zeiten dürfte der See vor allem für den Fischfang genutzt worden sein. Im Mittelalter war der fischreiche See Eigentum des Gerichts Kaltern. Im 19. Jahrhundert werden die Fischgründe in mehreren Quellen ausführlich beschrieben. Heute wird der See immer noch intensiv befischt. Die meisten Fischer sind Mitglieder des Fischereivereins Kaltern, der das Landesgewässer betreut. Auch Wettbewerbe werden ausgetragen, wie zum Beispiel das Nachtpreisfischen „Carp trophy night fishing“.

MEHRMALIGER BESITZERWECHSEL

Der See wechselte in den letzten 200 Jahren 5-mal den Besitzer. Nachdem 1830 das Gericht Kaltern an den österreichischen Staat gefallen war, verloren die vormaligen Pfleger, die Grafen Giovanelli, den Besitz des Sees. Rund 50 Jahre später hatte der österreichische

Staat kein Interesse mehr an der Liegenschaft und veräußerte den See an den ehemaligen Handelsminister Josef Freiherr Di Pauli von Treuheim. Dieser wiederum verkaufte den See, Grundparzelle 4255, im Jahr 1901 um den Preis von 11.000 Kronen – heute etwa 200.000 Euro – an die Marktgemeinde Kaltern. Was bewog den damaligen Besitzer, den See zu verkaufen? Dazu dessen verstorbener Enkel, Baron Pius Di Pauli: „Da infolge eines alten Rechtes jeder Kalterer Bürger das Recht hatte, zweimal im Jahr 2 Karpfen zu stechen, war es nicht einfach, dies zu überwachen. Um Streitigkeiten zu vermeiden, wurde der See veräußert.“

Die Gemeinde Kaltern konnte sich nur kurze Zeit über den neuen Besitz freuen, denn bereits 1933 wurden alle Seen mittels faschistischem Gesetz zu öffentlichen Gewässern erklärt. Der See war zum Nulltarif in den Besitz des Staates Italien übergegangen. 40 Jahre später ging der Kalterer See, wie andere Gewässer auch, in den Besitz des Landes Südtirol über.



^ Wasserski fahren im Schlepptau eines Motorboots in den Fünfzigern

Foto: Verlag Foto Fränzl, Archiv Verein für Kultur und Heimatpflege Kaltern

DIE ERSTEN BADEGÄSTE

Bei der Mündung der Lahn in den Kalterer See, heute Lido, stand eine einfache kleine Fischerhütte, wo nach dem Ersten Weltkrieg an Sonn- und Feiertagen Getränke ausgeschenkt wurden. Zum damaligen bescheidenen Strandleben schreibt Josef Heidegger: „200 Meter südlich des heutigen Lido kaufte der Bauer Franz Peterlin Mitte der 1920er Jahre vom Baron Andreas Di Pauli einen Teil seines am See gelegenen Hofes und die Gastwirtschaft. Er fuhr mit Ochsespannen Sand zum See und machte somit einen Weg, damit man an den See heranfahren konnte. Ein Taxiunternehmer fuhr von Kaltern zum See hinunter. So kamen die ersten Badegäste aus Bozen. Es wurden 20 Umkleidekabinen gebaut, damit sich die Damen umkleiden konnten.“

WASSERSPORT WIRD GROSSGESCHRIEBEN

Seit 1946 wird Segelsport betrieben. Mitte der 50er Jahre kamen zwei neue Sportarten auf. Betuchte Bozner Bürger kauften sich ein schnittiges Motorboot und fuhren auf dem See Wasserski. Doch nach zehn Jahren wurde das Motorbootfahren wegen der großen Gefahr für die Schwimmer verboten. In den späten 60er Jahren erfanden

”

JEDER KALTERER BÜRGER
HATTE DAS RECHT
ZWEIMAL IM JAHR ZWEI KAR-
PFEN ZU STECHEN.

Baron Pius Di Pauli

“

zwei Amerikaner das Surfbrett. 1974 probierten die Brüder Hans und Erich Renner das Windsurfen am Kalterer See. Ein Surfclub wurde gegründet. Die Leistungen bei Wettbewerben konnten sich sehen lassen. Regattensieger, Landes- und Italienmeister gingen daraus hervor, ja sogar ein Weltmeister im Windgliden. Dreimal konnte Klaus Maran das Siegerpodest erklimmen. Auch Fabian Heidegger hat sich als Windsurfer einen Namen gemacht. Heute ist auch das Stehpaddeln sehr beliebt. In kalten Wintern friert der See zu. Dann wird er zum Treffpunkt für Schlittschuhfahrer, allerdings auf eigene Gefahr. ■

Gotthard Andergassen
gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz



IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer



Kaufen oder mieten?

Jeder von uns träumt von seinem Eigenheim und stellt sich irgendwann die Frage: kaufen oder mieten? Beim Kauf einer Immobilie sollten einige Dinge sehr gut bedacht werden. So sollten mindestens ein Drittel des Wertes der Liegenschaft bereits in Form einer Ersparnis zur Verfügung stehen. Der Restbetrag zum Kaufpreis in Form eines Kredites sollte 40 % des Nettoeinkommens nicht überschreiten. Statistisch gesehen beträgt die Laufzeit der Kredite großteils 20 Jahre. Weiters ist es wichtig, sich über den Landes- bzw. Sanierungsbeitrag für die Erstwohnung beim Amt für geförderten Wohnbau zu informieren. Da die Preise von gebrauchten Wohnungen in den letzten Jahren gefallen und die Zinsen derzeit sehr niedrig sind, ist es sicherlich interessant, einen Wohnungskauf in Betracht zu ziehen. Wer sich hingegen für das Anmieten entscheidet, liegt jedoch auch nicht falsch, vorausgesetzt man einigt sich mit dem Vermieter über eine faire Miete. Vor allem jungen Paaren rate ich, die erste gemeinsame Zeit in Miete zu verbringen. Wichtig ist die akkurate Besichtigung der Wohnung, sich die laufenden Betriebskosten vom Vermieter bzw. vom Verwalter einzuholen, den Mietvertrag genauestens durchzulesen und diesen eventuell durch einen Immobilienmakler des Vertrauens oder beim Südtiroler Mieterschutz vorher durchchecken zu lassen. Die Monatsrate der Miete (inkl. Betriebskosten, Strom, Heizung und Wasser) sollte nicht die 40%-Marke des Nettomonatsgehaltes überschreiten. Außerdem gibt es für den Mieter auch die Möglichkeit beim Land um eine Mietbeihilfe anzusuchen.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com



Foto: Clockartz

Clockartz – Hardstyle-Musik aus St. Pauls

SEBASTIAN SCHWEIGKOFLER UND KONSTANTIN KÖSSLER SIND ALS MUSIKPRODUZENTEN UND DJS MIT IHREN 25 JAHREN SCHON STARS IN DER HARDSTYLE-SZENE. VOR SIEBEN JAHREN HABEN SIE SICH DEN PHANTASIENAMEN „CLOCKARTZ“ GEGEBEN. BEI DEN GRÖSSTEN FESTIVALS, DEM DEFQON.1 IN HOLLAND UND TOMORROWLAND IN BELGIEN, BEGEISTERN SIE ZEHNTAUSENDE VON JUGENDLICHEN MIT IHRER MUSIK.

Seit dem Kindergarten, seit nun 22 Jahren, kennen sich die beiden und haben in ihrem Leben vieles gemeinsam gemacht: Grundschule in St. Pauls, Mittelschule in Eppan, sie haben gemeinsam Fußball gespielt beim FC St. Pauls, waren bei der Musikkapelle. Beruflich hat sich Sebastian zum Mechaniker ausbilden lassen, Konstantin ist nach dem Studium der Agrarwissenschaften in Bozen bei der VOG in Terlan beschäftigt. Die Musik blieb ihre gemeinsame Leidenschaft. In ihrer Jugend sind sie viel ausgegangen, haben in Discos getanzt und sind dort auch auf die Hardstylemusik und den dazu passenden Tanz, den Jumpstyle, gestoßen, der es ihnen besonders angetan hatte. Sie haben angefangen, sich voll dieser Stilrichtung zu widmen.

DURCHBRUCH IM JAHR 2017

Nach vielem Grübeln und Nachdenken über einen passenden Namen hatte die Freundin von Sebastian den Geistesblitz, der Gruppe den Namen „Clockartz“ zu geben. Seit sieben Jahren treten die beiden nun unter diesem Phantasienamen auf. Das erste Mal aufgelegt haben sie ihre Musik im Jahre 2012 im Juwel Club in Eppan, aber so richtig durchgestartet sind sie im Jahre 2017, wo sie zum größten Festival für diese Musik, dem Defqon.1 nach Holland eingeladen wurden, um dort auf einer der zahlreichen Bühnen ihre Musik aufzulegen. Eine besondere Ehre war es für sie, dass die Veranstalter ihre Komposition als eines von 5 Stücken ausgewählt hatten für die Schlussshow am Ende des Festivals mit großartigen Licht- und Bildeffekten und Feuerwerk, wo vierzigtausend Jugendliche sich der Musik hingaben, hüpften und tanzten – für sie als

Beteiligte ein unbeschreibliches Erlebnis.

Geehrt fühlten sich die beiden auch, weil der Guru der Trance-Szene, Armin Van Buuren, von einer ihrer Kompositionen so begeistert war, dass er das Stück beim berühmten Festival „Tomorrowland“ in Holland zum Abschluss seiner Show auflegte und dadurch ihre Bekanntheit steigerte.

KONTAKT ZU DEN FANS HALTEN

Im Moment hat die Gruppe pro Jahr zwischen 35 und 40 Auftritte in Holland, Österreich, Schweden und Deutschland, selten aber in Italien, da dort wenige Festivals dieser Musikrichtung organisiert werden. Trotz ihrer Erfolge sind die zwei jungen Männer nicht abgehoben, sondern sie wissen ihre Erfolge richtig einzuordnen, sie wollen nicht stehen bleiben, sondern arbeiten nach wie vor an der Weiterentwicklung und Verbesserung ihrer Musik.

Nach ihren Auftritten werden sie an den Hinterausgängen der Bühne vor allem von weiblichen Fans belagert: man zeigt sich dabei locker und lässig, gibt Autogramme, viele wollen auch ein Foto mit ihnen machen. Die beiden sind davon überzeugt, dass es wichtig ist, für die Fans zugänglich zu sein, da auch die Veranstalter die Wahl der Einladungen nach der Beliebtheit der Gruppen treffen.

EINLADUNG NACH SYDNEY

Sie finden es selbst ein wenig verrückt, dass man für eineinhalb Stunden Musikauflegen in eine Disco nach Sydney am anderen Ende der Welt eingeladen wird. Als Clockartz waren sie dort die Hauptattraktion und die etwa 1200 Discobesucherinnen waren begeistert.

Sie selbst haben Gefallen gefunden an der Offenheit und Lebendigkeit der Jugendlichen dieser pulsierenden australischen Stadt. Dieser Februar 2019 zeigte ihnen aber auch auf, dass sie in der Zwischenzeit internationale Aufmerksamkeit genießen. Insofern war dieser kurze Auftritt in Australien sicher einer der Höhepunkte ihrer noch jungen Karriere.

CHORD V – ERSTES ALBUM DER CLOCKARTZ

Im Jahre 2017 hat man mit dem Stück „Rockafella“, das ein paar bekannte DJs in Holland auf vielen Festivals auf die Bühnen gebracht haben und das zum Sommerhit wurde, erste Aufmerksamkeit innerhalb der Szene erlangt. Mit der Herausgabe des Albums mit Namen „Chord V“ im September diesen Jahres will man einen weiteren Schritt machen in Richtung Einzigartigkeit und Erkennung der Gruppe Clockartz. Einige Elemente sind dabei neu: es geht um 12 verschiedene Stücke, die aber ganzheitlich gesehen und in einem Stück angehört werden müssen. Das ganze Stück, in dessen Story es um menschliche Emotionen



~ Die zwei Eppaner als Headliner in Sydney

geht, dauert gute 35 Minuten. Die Musik fängt mit einem aufregenden Teil an, geht über in eine Sequenz, die Glück und Liebe zum Ausdruck bringen soll, gefolgt von einem dramatischen Teil von Traurigkeit und Verlust, um schließlich in einer Musik zu enden, die ein Gefühl der Hoffnung und Erfüllung auslösen soll. Die beiden

konnten auch eine fabelhafte Sängerin aus Südafrika für ihre Produktion gewinnen, außerdem wurden verschiedene melodische Elemente aus der klassischen Musikrichtung eingebaut. Das Album wird als CD und vielleicht auch als Schallplatte auf den Markt kommen.

Das Album wird von der bekanntesten Produktionsfirma dieser Musikrichtung und von Clockartz finanziert: Das neue Werk der Gruppe wird als Albumshow mit Licht- und Bildeffekten das erste Mal in Holland präsentiert. Auch wird mit einem Keyboard und Drumpads live dazu gespielt, um dem ganzen mehr Authentizität und Action zu verleihen.

Das Ziel der beiden sympathischen Eppaner ist es, immer besser und bekannter zu werden, um mehr Menschen mit ihrer Musik zu berühren. ■ E-Mail: info@clockartz.com

Alfred Donà

alfred.dona@dieweinstrasse.bz



3hochke.de

**FREU DICH AUF ...
NEUE FREIHEITEN.**



hansgrohe

Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern – schon rauscht das Wasser.

www.innerhofer.it

BAD UND HAUSTECHNIK

INNERHOFER

Bäderausstellungen: St. Lorenzen (Tel. 0474 470-200) | Bozen (Tel. 0471 061-970) | Meran (Tel. 0473 272-400) | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnovo | Belluno · Feltre



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Versicherungsbeiträge NIFS/INPS

Mit Urteil Nr. 18004/2019 des obersten Gerichtshofs (Kassation) wurde der Zeitraum für eine solidarische Haftung von Seiten des Auftraggebers zur Begleichung/ Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Nachunternehmer von zwei auf fünf ausgedehnt. Die Richter befinden somit, dass das Fürsorgeinstitut INPS künftig fünf Jahre Zeit hat, eventuelle nicht bezahlte Sozialversicherungsbeiträge des Nachunternehmers, in Hinblick auf eine solidarischen Mithaftung des Auftraggebers, vom letzteren einzufordern. Somit, sollte künftig noch mehr Augenmerk auf diesen Sachverhalt von Seiten des Auftraggebers gelegt werden, damit es im Nachhinein (innerhalb von 5 Jahren) nicht zu einer bösen Überraschung kommt.

Einkommenssteuererklärung „nicht kassierte Mieten bei Wohnungen“

Grundsätzlich müssen Mieteinnahmen immer versteuert werden, auch dann, wenn diese nicht kassiert worden sind. Eine Nichtbesteuerung ist nur möglich, sofern eine Räumungsaufforderung oder der Zahlungsverzug eingeleitet worden ist. (Neuerung Wachstumsverordnung Art. 3-quinquies DL Nr. 34/2019).

Information: Einkommenssteuererklärung UNICO Formblatt RW (Auslandseinkünfte) Es werden Mahnschreiben von Seiten des Finanzamtes verschickt, in denen etwaige nicht erklärte Auslandseinkünfte aufgezeigt werden. Eine eventuelle Berichtigung von Seiten des Steuerpflichtigen ist dann immer noch möglich.

PS. Saldo- bzw. Vorauszahlung fällig am 30.09.2019 für alle Wirtschaftstreibenden, die den Zuverlässigkeitsindikatoren (ISA) unterliegen.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Aufgestöbert ... in der Bibliothek Girlan



Der Bibliothekar, der lieber dement war als zu Hause bei seiner Frau

Roman von Dimitri Verhulst

Lisa Pfitscher

Désiré war Bibliothekar, bevor er in den Ruhestand trat. Schon immer hat er es geliebt, von Büchern umgeben zu sein. Er kannte den gesamten Bestand in seiner Bibliothek auswendig: Nannte man ihm einen Autor, konnte er sämtlich Werke aufzählen und wusste um den Inhalt jedes noch so unbedeutenden Schriftstücks. Jemand mit einem so gewaltigen Gedächtnis soll nun im Alter von 75 Jahren an Demenz erkrankt sein? Kaum zu glauben, aber es scheint so. Désiré macht komische Dinge: Er kauft Sachen, die niemand braucht, vergisst im Geschäft zu bezahlen und findet nicht mehr nach Hause. Seine Familie ist in großer Sorge. Bei einer Arztvisite wird der Verdacht bestätigt: Der Bibliothekar ist dement. Das Altenheim soll sein neues Zuhause werden. Endlich, Ziel erreicht! Darauf hat Désiré nämlich lange und geduldig hingearbeitet. Bei seiner Frau mag er nicht mehr bleiben, er hält ihre Sticheleien und ihre Boshaftigkeit nicht mehr aus. Also hat er eines schönen Tages beschlossen, Demenz vorzutäuschen, um seinen Wohnsitz ins Altenheim verlegen zu können. Alles, was Désiré über Demenz weiß, hat er aus seinen Büchern. Aus diesem Wissen hat er einen Plan geschmiedet, den er nun sorgfältig verfolgt – bloß nicht zu dick auftragen, sonst wird es unglaubwürdig!

Im Altenheim geht es ihm gut. Hier hat er seine selige Ruhe und außerdem Spaß an seinen scharfen Beobachtungen, die er mit trockenem Humor schildert. Der Heimalltag hat ja auch einiges an Anekdoten zu bieten. Hier trifft er sogar seine alte Liebe Rosa Rozendaal wieder: Sie wird eines Tages einfach im Rollstuhl neben ihn geschoben. Da kommen Erinnerungen hoch ... ■

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GIRLAN

Pfarrgasse 3, Girlan

Die Bibliothek in Zahlen:

- 5.163 Medien, darunter 3.939 Bücher, 16 Zeitungen und Zeitschriften, 3 E-Book-Reader, außerdem Spiele, Hörbücher und DVDs
- 10.173 Besucher im Jahr 2018
- 8.193 Entlehnungen
- 33,44 ist die Zahl der durchschnittlichen Entlehnungen pro Öffnungstag

Besonderheiten:

Wenn einer eine Reise tut ... hat er was zu erzählen! In diesem Sinne lädt die Bibliothek Girlan jedes Jahr eine reiselustige Person in den Pfarrgarten ein, die den Zuschauern von ihrem Abenteuer erzählt. Heuer steht am 26. August ab 20.30 Uhr ein Foto-Erlebnisbericht von Kerstin Wonisch auf dem Programm, die einen Monat im Iran verbracht hat und alle Interessierten an ihren Eindrücken teilhaben lässt.

Der Branzoller Pfarrturm

DAS ÄLTESTE BAUWERK BRANZOLLS IST DER ROMANISCHE TURM DER LEONHARDSKIRCHE VON 1181. DAS HÖCHSTE HINGEGEN DER 36 METER HOHE TURM DER NEUEN PFARRKIRCHE ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU.

Martin Flnk

Im 19. Jahrhundert nahm die Bevölkerung Branzolls stark zu. Wirtschaftlich bedeutend war es bereits zuvor durch die Etschflößerei gewesen, als Hafen des nahegelegenen Bozen wurden bis zum Bau der Eisenbahn die meisten Waren zwischen Bozen und Verona auf der Etsch befördert. Durch die Etschregulierung und die Porphyrsteinbrüche kamen viele Zuwanderer aus dem benachbarten Trentino nach Branzoll. 1869 gab es mit 984 Einwohnern fast doppelt so viele Branzoller wie um 1840.

Mehrmals dachte man deshalb an die Vergrößerung der bestehenden Leonhardskirche, bis sich schließlich nach Anregung des Fürstbischofs Valussi von Trient der Plan einer neuen Kirche durchsetzte. Diese wurde nach einer Bauzeit von gut einem Jahr fertiggestellt und am 15. Mai 1897 dem damals Herzen Jesu geweiht. Der neuromanische Bau wird auch öfters als „Dom des Unterlandes“ bezeichnet.

TURM UND GLOCKENSTUHL

Der 36 Meter hohe Pfarrturm wurde an die Kirche angebaut und ist sowohl von außen als auch vom Kirchenschiff her zugänglich. Um Platz zu sparen, wurden sogenannte „Samba-Treppen“ eingebaut: die einzelnen Trittstufen sind dreieckige Bretter, weswegen man analog zum Samba mit dem richtigen Fuß beginnen muss. So aufsteigend gelangt man zum Glockenstuhl, der seit 2010

gänzlich aus Holz besteht und nunmehr dem Geläut einen weicheren, harmonischeren Klang verleiht. Der vorherige Glockenstuhl aus Eisen führte zu solch starken Schwingungen, dass beim Läuten auswärtige Messbesucher oftmals dachten, die Erde würde beben.

GLOCKEN

Die ursprünglichen Glocken kamen aus der Glockengießerei Chiappani in Trient und fielen bis auf die Totenglocke der Kriegsmetallkommission des Ersten Weltkriegs zum Opfer. Hernach wurden in Bologna fünf neue Glocken gegossen. Die größte ist dem Hl. Herzen Jesu geweiht, sie wiegt bei einem Durchmesser von 126 cm 1.170 kg (Ton Es), weitere Glocken wurden dem Hl. Leonhard (F), der Hl. Familie (G) und dem Hl. Aloisius (es).

Die dem Hl. Johannes Nepomuk (B) geweihte Glocke soll das Dorf vor den Überschwemmungen der Etsch schützen.

Das Geläut vervollständigt hat schließlich im Jahre 2016 die Josefs-glocke, die von der St.-Josefs-Bruderschaft anlässlich ihres 400-jährigen Jubiläums der Kirche geschenkt wurde. Besonders stimmungsvoll ist das Geläut zu Weihnachten und Ostern, wenn der Kirchturm zudem beleuchtet wird.

TURMBESTEIGUNG

Demnächst sollen auch Turmführungen angeboten werden. Informationen hierzu erteilt das Branzoller Pfarramt. ■



RECHTSEXPERTIN

Dr. Jutta Pedri



Guten Tag, ich möchte ein Testament schreiben. Kann ich dieses selbst verfassen oder braucht es dafür immer einen Notar?

Es gibt zwei Formen von Testamenten (Art. 601, italienisches Zivilgesetzbuch). Eine davon ist das sogenannte handschriftliche Testament, das Sie selbst verfassen können. Sie müssen dabei einige Regeln beachten, damit es gültig ist. Das handschriftliche Testament muss, wie der Namen schon sagt, handgeschrieben sein. Zudem muss es von Ihnen unterschrieben und mit dem genauen Datum versehen sein. Wichtig ist weiters, dass Sie die sogenannten Pflichtteile beachten, denn bei Nichtbeachtung oder nicht angemessener Beachtung laut Vorgaben des italienischen Zivilgesetzbuches kommt es sehr häufig zu Streitereien unter den Erben nach dem Tod des Erblassers. Um sicher zu sein, dass Sie die gesetzlichen Vorgaben beachtet haben, könnten Sie Ihr handschriftliches Testament einem Rechtsanwalt oder einem Notar zwecks Überprüfung vorlegen. Sie können dieses Testament dann auch zuhause aufbewahren, allerdings ist es wichtig, dass es im Todesfall auch gefunden wird. Es wäre meines Erachtens deshalb sinnvoll, dass sie entweder einer Vertrauensperson mitteilen, wo sie es zuhause aufbewahren oder einer Vertrauensperson direkt zur Aufbewahrung übergeben. Die zweite Form ist das sogenannte notarielle Testament, wobei es zwei Arten desselben gibt, nämlich das öffentliche oder geheime. Wie der Name bereits sagt, braucht es hierzu einen Notar, außerdem sind auch Zeugen dazu notwendig.

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri
rechtsexpertin@dieweinstrasse.bz



Foto: Martin Schweiggl

Hinter dem Rosengarten

EINE NEUE, FASZINIERENDE BERGWELT UND GIPFELKULISSE UMFÄNGT UNS
AUF DER FASSANER SEITE DES ROSENGARTENS.

Ungewohnt neu ist heuer schon bei der Anfahrt die Umgebung der Karerpass-Straße: Nach den Aufräumarbeiten zeugen über weite Strecken nur mehr braune Bergflanken vom hinweggefegten, berühmten Karerwald.

Direkt auf dem Karerpass/Jouf de Ciareja (1758 m) folgen wir bei der Bushaltestelle – der Bus startet in Bozen 37 Minuten nach jeder Stunde – dem Weg Nr. 548 zur Rotwandhütte/Roda di Vael. Durch blumenreiche Bergwiesen, Fichten-, Lärchen- und Zirbenwald geht es bergan. Weiter oben weitet sich der Blick über blühende Almweiden auf Latemar, Lagorai, Palagruppe, die Fassaner Dolomiten – überragt von der 1600 Meter hohen Marmolata-Südwand – und den mächtigen Sella-Stock. Nach 1.40 Stunden erreichen wir bei der Rotwandhütte (2283 m) den höchsten Punkt.

Nahezu eben folgen wir, anfangs Steig

Nr. 541, dem Schild „Vial de la feide“, dem Höhenweg über das Val Vaiolon hinein und dann hinaus – immer unter den imposanten Wandfluchten von Rotwand (2806 m), dem durchlöcherten Fensterleturm, Vaiolon, Mugoni, Zigolade.

Der „Vial de la feide“, ladinisch für ‚Schafsteig‘, führt ohne Wegnummer beeindruckend entlang eines blühenden Wiesenhangs zwischen zwei Felskulissen hinaus: Oben die Zigolade/Pale rabiose, unter uns die Abstürze ins Val Vaiolon – am Außenrand von Zirben wie schützende Wächter gesäumt. Bei der Abzweigung, Bodenmarkierung „Vajolet“, rechts bleiben. Wo sich der Steig nach Prà Martin und Ciampedié senkt, tut sich ein atemberaubender Blick übers Vajolet-Hochtal auf – gesäumt von Rosengartenspitze, Vajolettürmen und den bizarr gezackten Abstürzen der Fassaner Larséc-Gruppe.

Drei Lifte inklusive Fly-line machen die natürliche Aussichtsplattform Ciampedié (2000 m) im Sommer wie Winter zu einem Touristen-Hotspot. Von hier kann man mit der Seilbahn nach Vigo/Vich hinunterfahren. Wer noch fit ist, kann in einer zusätzlichen Stunde die rund 650 Höhenmeter über den Weg 544 nach Vigo oder über den Steig 543 nach Pera absteigen. Der SAD-Bus 180.1 bringt uns im Stundentakt von Pera/Vajoletlift bzw. Vigo (Haltestelle im SW des Dorfs an der Karerstraße) zurück zum Karerpass und nach Bozen.

Martin Schweiggl

martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz



➔ Start: Karerpass
➔ Gehzeit: 4,5 Stunden

➔ Tourenlänge: 8,5 km
➔ Höhenunterschied: 525m

Fitness: 

Wegnummern: 548, 541

Öffis: Bus 180.1 Bozen-Karerpass-Vigo/Pera



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Hundewelpen 3 Monate** mittlere Größe werden nur an tierliebe Personen abgegeben. Info unter Tel. 328 4038206

MÖBEL

- **Zusammenklappbares Bett**, neuwertig, zum Abholen, Neumarkt. Tel. 0471 820109
- **Wegen Wohnungsumzug** verschiedene Kleinmöbelstücke (wie z. B. Garderobe) gut erhalten, günstig abzugeben, Kaltern. Tel. 0471 962714
- **Verkaufe Tiroler Massivholzstühle** in Kiefer, natur 60 Euro, lackiert 70 Euro. Tel. 348 2223779

IMMOBILIEN

- **Geschäftslokal in Auer** zu vermieten, zentral und mit Schaufenster, 65qm. Tel. 328 7599972.
- **Einheimisches junges Paar** sucht **Mietwohnung mit Garten** oder Balkon in Eppan und Umgebung. Karin, Tel. 366 596 60 78

STELLENMARKT

- **Übernahme Büroarbeiten als Zusatz Tätigkeit** für 1 bis 2 Nachmittage pro Woche. Gute Computerkenntnisse und mehrjährige Arbeitserfahrung vorhanden. Tel. 333 7367327

Die **Bignami AG** sucht zum sofortigen Eintritt, einen Verkäufer für das Fachgeschäft in AUER (BZ). Folgende Voraussetzungen werden erwartet:

- Erfahrung im Verkauf an Endkunden, Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit Kunden in deutscher und italienischer Muttersprache.
- Dynamische Person mit Passion für den Fachbereich Jagd/Schießsport.

Infos: <http://www.bignami.it/Bignami-Infoma-de/news-de/Freie-Stelle>

Mitarbeiter/in im Service
für einige Stunden mittags gesucht,
Jahresstelle, sonntags frei.
Pizzeria Aura in Auer, Tel. 0471 811119

Lust auf eine neue Herausforderung?

Freude, einen Teil deiner Zeit im motivierten Team unseres Projektes mitzuarbeiten?
Begeisterung für die Idee des fairen Handels?
Die Sozialgenossenschaft Weltladen Neumarkt sucht ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zur Mithilfe unterschiedlichster Art im Weltladen Neumarkt. Interessierte können sich gerne unter unserer Emailadresse fairtrade@email.it oder bei Marion M. (329 460 6383) melden und sich informieren.

Das Team des Weltladens freut sich auf dich!

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 02.09.2019

Spezialthema:
„Wohnen & Einrichten“
Anzeigenschluss: 20.08.2018

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße
kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

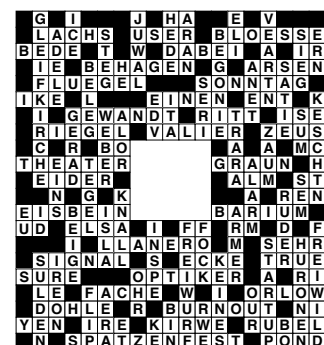
Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
Maria Pichler
Projektleiterin:
Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: felixmatha.com
Gestaltung: Ahead Media / Kevin Steinhauser
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Judith Unterholzner (JU) judith.unterholzner@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



BURGUINE MAULTASCH

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Haben Sie etwas zu **verkaufen**
oder zu **verschenken**?
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Preise für Bildanzeigen:

- 1 Modul 57 x 20 mm 40,00 € + Mwst.
- 2 Module 57 x 40 mm 80,00 € + Mwst.
- 3 Module 57 x 60 mm 120,00 € + Mwst.
- 4 Module 57 x 80 mm 160,00 € + Mwst.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt

mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen:
20,00 € + Mwst.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf:

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen



- Im Sanatorium
- Fräulein, der Doktor sagt, Sie brauchen sehr kalte Douche.
- Er selbst behandelt mich aber gar nicht kalt.

HENNEN WERDEN ERSCHOSSEN

Anzeige der Witwe Aloisia Andergassen aus Unterplanitzing/Kalern - „Ich mache die Nachbarn darauf aufmerksam, dass ich deren Hühner in meinem Grundstücke nicht mehr dulde. Im Betretungsfall bin ich genötigt, dieselben zu erschießen.“

Überetscher Gemeindeblatt vom 04.08.1918

SALURNER SOMMERFRISCHE

Salurn, 9. Juli 1907 - Das benachbarte Gfrill ist heuer von Salurnern ziemlich besetzt. Es ist erstaunlich, dass von diesem prachtvollen, kühlen Sommerfrischort in 1328 Metern Höhe nicht auch Auswärtige mehr Gebrauch machen.

Der Tiroler vom 11.07.1907

BÄR IN WELSCHTIROL

Juli 1902 - In Welschtirol soll sich wieder ein alter Brumbär herumtreiben und schon mehrere Stück Vieh zerrissen haben. Kürzlich las man in den Zeitungen, dass er einigen Damen sogar begegnet sei, bei ihrem Anblick aber schleunigst die Flucht ergriffen habe. Er ließ sie nicht einmal zu Worte kommen!

Tiroler Volksbote vom 10.07.1902

BITTPROZESSION NACH KALTERN

St. Pauls, 28. August 1899 - Wegen der extremen Trockenheit sind jetzt Wetterandachten und Bittprozessionen an der Tagesordnung. So wurde am 21. des Monats von St. Pauls aus eine Prozession nach St. Nikolaus bei Kaltern unternommen, um beim dortigen Gnadenbild von Gott den fruchtbaren Regen zu erbitten.

Tiroler Volksblatt vom 30.08.1899

ENGELMACHERIN

Bozen, 23. August 1919 - Ein eigenartiger Fall von Abtreibung der Leibesfrucht hat sich am 19. des Monats in Bozen zugetragen. Eine Verkäuferin suchte sich eine Engelmacherin und fand sie in der Person der Ida Mikoletti. Sie verstand es, die Verkäuferin aus ihrer Verlegenheit in der Schwangerschaft zu befreien. Nach der Frühgeburt des zirka fünf Monate alten Knaben soll die Rabenmutter ihn in ihrem Zimmerherd verbrannt haben.

Tiroler Volksblatt vom 23.08.1919

DIE ZUNGE HERAUSGEFALLEN

Eppan, 18. Juli 1864 - Gestern fand zu St. Michael in Eppan während eines fürchterlichen Gewitters ein Turmspektakel statt. Die Glockenläuter wollten diesmal die Glocke recht eindringlich an ihre Pflicht erinnern. Doch plötzlich vernahm man keinen Laut mehr. Sie war verstummt. Man hatte die Glocke so stark gebeutelt, dass ihr aus dem ehernen Mund die Zunge herausgefallen war. So konnte sie sich den Wolken nicht mehr verständlich machen.

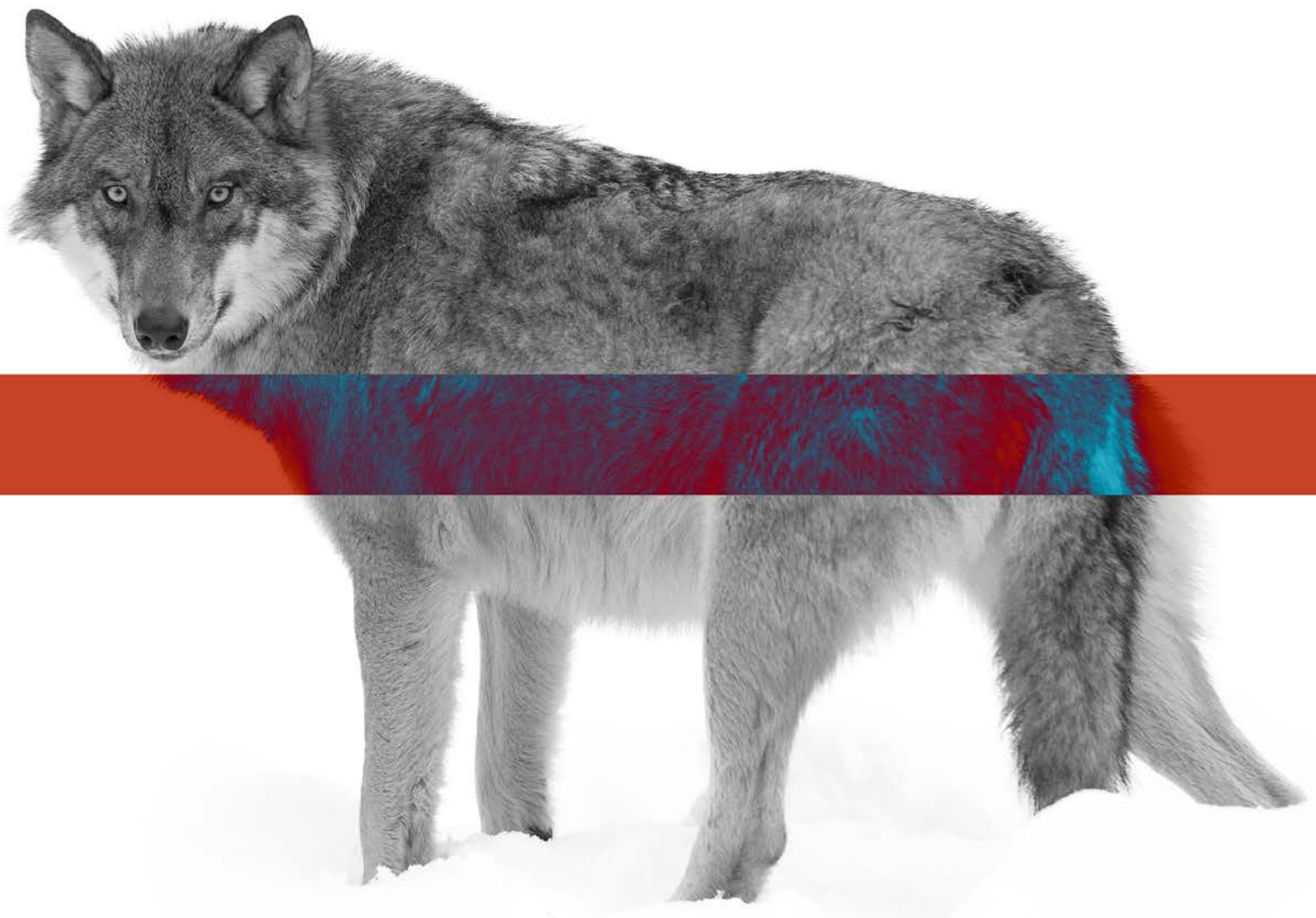
Bozner Zeitung vom 20.07.1864

KERKERPREDIGT

Predigt eines alten ehrwürdigen Gefängnisseersorgers an seine gefangenen Pfarrkinder - „Meine lieben Freunde,“ sprach er, „als Ihr noch draußen in der Welt lebtet, habt Ihr gewiss mehr als einmal gehört, wie über Religion, Sitte und Glaube losgezogen wurde. Vielleicht habt Ihr selber mit eingestimmt! Aber sicher ist, und das werdet Ihr ohne Zweifel alle zugeben: Hättet Ihr getan, was die Religion lehrt, dann wäre keiner von Euch hier. Amen!“

Überetscher Gemeindeblatt vom 04.08.1918

**MACHEN
SIE SICH
SICHTBAR
MIT IHRER BEZIRKSZEITSCHRIFT.**

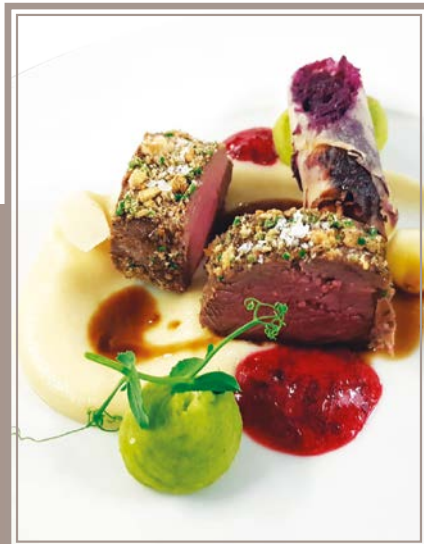


Tel. 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz

Die **Weinstraße**
we



OSKARS RESTAURANT



Mach aus deinem Essen ein Genusserelebnis.

Oskars Restaurant - Rathausplatz 2, 39057 Eppan - Tel 0471 095 541 - info@oskarsrestaurant.com
www.oskarsrestaurant.com - Öffnungszeiten von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 23 Uhr

Catering & Partyservice - leckeres Fingerfood - Top-Buffets - edle Menüs Hochzeiten - Firmenfeiern - Empfänge
Seminare - Einweihungen - Jubiläen - Verleih von Event-Ausstattung - **Eventlocation Anitz in Kaltenburg in Kaltern**